



MASTERSOLUTION REFLECT

Benutzerhandbuch „Erste Schritte“

Kontrolle aller IT-Ressourcen und Überwachung
sämtlicher Netzwerkaktivitäten



Inhaltsverzeichnis

1. Verwendete Konventionen	5
2. Verwendete Terminologie	5
3. MASTERSOLUTION REFLECT	6
3.1. Highlights	6
3.2. Systemvoraussetzungen	7
4. Erste Schritte	8
4.1. Ausführen der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole	8
4.2. Das MASTERSOLUTION REFLECT Konsolenfenster	9
4.3. Zusätzliche Konsolenbenutzer erstellen	12
4.3.1. Erstellen oder Bearbeiten von Anmeldungen für Konsolenbenutzer	13
4.3.2. Erstellen oder Bearbeiten von Konsolerollen	14
4.4. Client Discovery- und Deploy-Tool	16
4.4.1. Wie funktioniert MASTERSOLUTION REFLECT Deploy?	17
4.4.2. Suchen von und Verteilen an PCs	18
4.4.3. Dialogfeld „Verteilungsoptionen“	20
4.4.4. Deployment unter Windows XP	21
4.4.5. Verteilung unter Windows Vista	21
4.5. Automatische Client-Ermittlung	21
4.6. Geräteermittlung	24
4.7. Anzeigeabschnitte	26
4.8. Integration mit Active-Directory	27
4.9. Abteilungen erstellen	28
4.10. Dynamische Gruppen	32
4.11. Dynamische Gruppen-Editor	34
4.12. MASTERSOLUTION REFLECT Einstellungen	36
4.12.1. MASTERSOLUTION REFLECT Client	37
4.12.2. Hardwareinventarisierung	38
4.12.3. Energiemonitor	39
4.12.4. Benutzerdetails	41
4.12.5. Druckerüberwachung	42
4.12.6. Gerätesteuerung	43
4.12.7. Anwendungsmetering	44
4.12.8. Softwareinventarisierung	45
4.12.9. Softwareverteilung	46
4.12.10. Alarmfunktion	47
4.12.11. Policy	48
4.13. MASTERSOLUTION REFLECT SNMP-Konfigurationseinstellungen	49



4.14. Konsoleneinstellungen	51
4.14.1. Allgemein.....	52
6.14.2. Benutzeroberfläche.....	53
6.14.3 Cache-Optionen	54
4.14.4. Active Directory Einstellungen.....	55
4.14.5. E-Mail-Einstellungen.....	56
4.14.6. Automatische Ermittlung.....	57
5. Kontaktangaben.....	58

1. Verwendete Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden logischen und leicht verständlichen Konventionen verwendet:

- Schrittweise Anleitungen, die nacheinander durchzuführen sind, erscheinen als nummerierte Abschnitte.
- Da es zur Durchführung einer Aufgabe oft mehr als eine Methode gibt, sind auch mit „oder“ eingeleitete Alternativen aufgeführt.
- Zusätzliche Erklärungen bzw. Hinweise sind blau untermalt.
- Individuelle Objekte in Menübefehlen stehen in geschweiften Klammern und folgen in logischer Reihenfolge aufeinander, z. B.: {Clients} {Broadcast}.

2. Verwendete Terminologie

Active Directory	Ist ein Verzeichnisdienst von Microsoft Windows Server.
Breakdown	Bezeichnet die Aufschlüsselung bzw. Zusammenfassung von bestimmten Daten und Informationen (zum Beispiel eine Zusammenfassung mit Name, Datum und Status eines verteilten Softwarepaketes).
Drilldownliste	Bezeichnet eine Liste mit hierarchischen Daten.
Gateway	Schnittstelle (Übersetzungsprotokoll) zwischen Kommunikationssystemen, die mit unterschiedlicher System-Software arbeiten.
Overhead	Bezeichnet man bei der Datenübertragung via Netzwerk die Daten, welche nicht zu den eigentlichen zu übertragenden Daten gehören (z.B. Header in Datenpaketen, Routing- und Kontrolldaten, Prüfzeichen usw).
Verteilungswarehouse	Ein ausgewählter PC dient als „Zwischenlager für Daten“ und übernimmt die Verteilung der Anwendungspakete für den MASTERSOLUTION REFLECT Server.
Warehouse	Bezeichnet ein „Zwischenlager für Daten“.



3. MASTERSOLUTION REFLECT

MASTERSOLUTION REFLECT ermöglicht die zentrale Verwaltung sowie den bedarfsgerechten Einsatz aller im Unternehmen vorhandenen IT-Ressourcen und vereint die Inventarisierung von Hard- und Software mit einem effizienten Lizenz-Management.

Umfangreiche Funktionen wie Inventarisierung, Alarm, Energiemonitor, Berichterstattung und Active-Directory Integration unterstützen die Optimierung von IT-Prozessen und leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Kostensenkung und Zeitersparnis im Unternehmen.

Der modulare Aufbau von MASTERSOLUTION REFLECT garantiert eine flexible Anpassung der Software an individuelle Anforderungen und bestehende Strukturen.

3.1. Highlights

- Überblick über das gesamte Hard- und Softwareinventar sowie über alle Lizenzen
- Effiziente Verwaltung und Pflege der Hard- und Softwareressourcen
- Optimale Nutzung der IT-Lizenzen inklusive Synchronisierung der Anzahl tatsächlicher Nutzer mit den vorhandenen Lizenzen
- Umfangreiche Funktionen wie Inventarisierung, Alarmfunktion, Berichterstattung und Active-Directory Integration
- Langfristige Planung von Inventar und Budgets im Vorfeld möglich
- Kosten- und Zeitersparnis durch Prozessoptimierung, planmäßige Inventarisierung und Instandhaltung, Vermeidung unnötiger Mehrfachbeschaffung bei Hard- und Software, integrierte Kontrolle des Energieverbrauchs
- Modularer Aufbau der Softwarelösung garantiert die Anpassung an die jeweiligen individuellen Anforderungen
- Ortsunabhängiger Zugriff über das Internet, ohne Virtual Private Network (VPN) oder Änderung der bestehenden Konfigurationen für das Netzwerk möglich
- Zentraler Zugriff durch interaktiven MASTERSOLUTION REFLECT Gateway
- NEU: Übersichtliches Dashboard mit diversen Echtzeit-Statistiken zu den wichtigsten Aktivitäten im Netzwerk
- NEU: Automatisches Erkennen neuer Geräte (PCs, Drucker)
- NEU: Multi-Plattform-Inventarfunktion (Win/iOs/Mac/Android/Linux inkl. mobiler Versionen)
- NEU: Benutzerverwaltung
- NEU: Softwareverteilung
- NEU: Endgerätesicherheit (USB/DVD)
- NEU: Barcode-Scan zur einfachen Inventarisierung und Abfrage der Gerätedaten
- NEU: Energiemanagement
- NEU: Druckermanagement inkl. Kostenübersicht
- NEU: Power-Management (autom. An-/Ausschalten von PCs zu voreingestellten Zeiten)

3.2. Systemvoraussetzungen

Server

Minimum Hardware:	Intel Pentium 4 mit 2 GB RAM oder besser.*
Freier Speicher erforderlich:	300 MB+ (je nach Anzahl der unterstützten Clients)
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows Vista, 7, 8, 8.1 und 10, Windows Server 2003 SP2, Server 2008 und Server 2012
Unterstützte Datenbanken:	SQL Server 2005 oder besser. SQL Express (einschließlich 2012)

Wenn auf dem Zielsystem keine Version von SQL vorhanden ist, werden Sie zur Installation von SQL Express oder der Angabe eines entfernten SQL Servers aufgefordert.

TCP/IP-Netzwerk

Server/Client Gateway

Freier Platz erforderlich:	mind. 2 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows 2000, XP, Vista oder 2003/2008 Server

Optionale Servermodule (SNMP Ermittlung, Remote-Gateways, Webserver)

Windows Vista oder höher und Windows Server 2003 SP2 oder höher.

Konsole

Freier Platz erforderlich:	mind. 200 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows Vista oder höher und 2003 SP2 oder besser.

Mobile Konsole

Android 4.03, iOS 7 oder besser.

Windows Agent (Client)

Freier Platz erforderlich:	mind. 25 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Windows XP (SP3) und Windows Server 2003 SP2 oder besser.

Linux Client

Freier Speicher:	mind. 25 MB
Unterstützte Distributionen:	OpenSuSE 13.1/13.2, SuSE Enterprise 11/12, SuSE Enterprise Server 11/12, Ubuntu 12.04, 14.04, 14.10 und 15.04, Edubuntu 12.04/14.04, Debian 6, 7* und 8, Red Hat Enterprise Linux 5, 6 und 7, Linux Mint 17, 17.1 und 17.2 und Fedora 20, 21 und 22.

* 64bit-Version von Debian 6 und 7 werden nicht unterstützt.

MAC Client

Freier Speicher	mind. 25 MB
Unterstützte Betriebssysteme:	Mac OS X 10.5 oder besser. (Mavericks, Leopard, Snow Leopard, Lion, Mountain Lion, Yosemite und El Capitan.)

Mobile Clients

Android 4.x, iOS 7, Windows Mobile 8 oder besser.

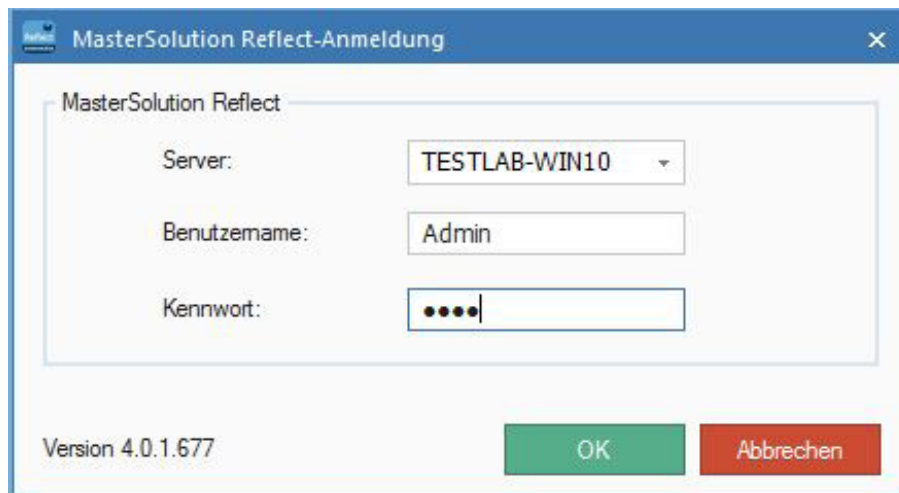


4. Erste Schritte

4.1. Ausführen der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole

Nach der Installation können Administratoren (Konsolebenutzer) die MASTERSOLUTION REFLECT Konsole laden und mit dem Abfragen der Datenbank beginnen.

1. Wählen Sie {Start}{Programme}{MASTERSOLUTION REFLECT}{MASTERSOLUTION REFLECT Konsole}.
2. Das Dialogfeld „**Konsolenanmeldung**“ wird eingeblendet.

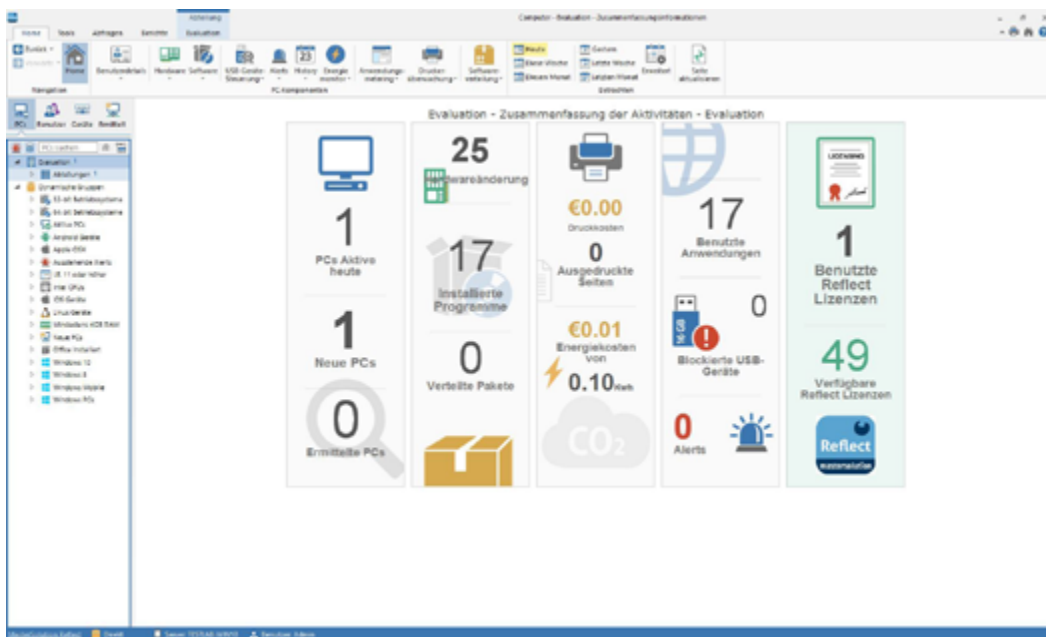


3. Bestätigen Sie die Richtigkeit der angegebenen Serveradresse/des Servernamens. Wenn sie nicht stimmen, können Sie die Angaben manuell ändern.
4. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die MASTERSOLUTION REFLECT Konsole ein.
5. Klicken Sie auf „**OK**“.
6. Der Hauptkonsolebildschirm von MASTERSOLUTION REFLECT wird eingeblendet.

4.2. Das MASTERSOLUTION REFLECT Konsolefenster

Das Konsolefenster ist die wichtigste Schnittstelle für den Zugriff auf die zahlreichen Optionen von MASTERSOLUTION REFLECT. Mit einer bequemen Strukturansicht können Sie schnell die Daten für einen bestimmten PC oder Benutzer einblenden. Wenn Sie sich zuerst bei der Konsole anmelden, erscheint eine Zusammenfassung, die einen Überblick über jede der Hauptkomponenten von MASTERSOLUTION REFLECT bietet.

Nur ein Konsolebediener besitzt die Zugriffsrechte zum Ändern der MASTERSOLUTION REFLECT Konfigurationseinstellungen. Weiteren Bedienern wird mitgeteilt, dass ihr Zugriff schreibgeschützt ist.



Die Symbolleiste

Die Symbolleiste bietet Zugriff auf alle Werkzeuge, Komponenten und Konfigurationsprogramme von MASTERSOLUTION REFLECT und ist in vier Registerkarten unterteilt.

Die Symbolleiste lässt sich minimieren, indem Sie auf das Symbol  rechts oben klicken.

Home

Bietet Zugriff auf die MASTERSOLUTION REFLECT Komponenten. Jede Komponente enthält ein Dropdownmenü für den Zugriff auf die Funktionen dieser Komponente. Wenn eine Komponente aktiv ist, sind gleichzeitig Funktionssymbole im Zusammenhang mit der Komponente in der Symbolleiste angezeigt.

Tools

Bietet Zugriff auf die MASTERSOLUTION REFLECT Tools und Konfigurationsoptionen.

Abfragen

Mit dem Abfragetool von MASTERSOLUTION REFLECT können Sie Datenbankeinträge abrufen, die bestimmte Kriterien erfüllen. Abfragen zu der Komponente, die gerade betrachtet wird, sind aufgelistet, was ein schnelles Abrufen der Ergebnisse ermöglicht.

Berichte

MASTERSOLUTION REFLECT liefert zahlreiche Bericht- und Analysetools. Es sind eine Reihe von vordefinier-



ten Optionen verfügbar, mit denen Sie schnell Informationen über alle Hauptkomponenten von MASTERSOLUTION REFLECT betrachten können.

Die hierarchische Strukturansicht

In der Strukturansicht sind alle dynamisch gefundenen MASTERSOLUTION REFLECT Clients aufgeführt. Die Struktur entspricht standardmäßig der Struktur Ihrer Arbeitsgruppe/Domäne, aber Sie können sie an individuelle Bedürfnisse anpassen, z. B. Clients nach geografischem Standort oder nach Abteilung gruppieren.

Dank der Integration von MASTERSOLUTION REFLECT mit Active-Directory können Sie die Strukturansicht auch nach dem gleichen Muster wie Ihre Active-Directory-Struktur einblenden. Informationen zum Betrachten von PCs in ihren Active-Directory Containern finden Sie unter „Konsoleeinstellungen - Active-Directory-Einstellungen“. Sie können die AD Container gegebenenfalls in der Strukturansicht ausblenden.

Es gibt vier hierarchische Strukturansichten:

- **PCs**
- **Benutzer**
- **Geräte**
- **Ermittelt**

Oben in der Strukturansicht finden Sie ein Suchtool, mit dem Sie Clients in der Strukturansicht identifizieren und finden können.

Die Strukturansicht des **PCs** zeigt Daten für PCs und den PC-Eigentümer, der mit dem betreffenden PC verknüpft ist. Der PC-Eigentümer kann im Dialogfeld „**Benutzer binden**“ geändert werden. Nicht standardmäßige Objekte lassen sich in der Struktur des PCs hinzufügen.

Die **Benutzerstrukturansicht** zeigt Daten für die angemeldeten Benutzer und nicht auf den PC bezogene Daten. Nur die Registerkarte Benutzerdetails wird eingeblendet, wenn die Benutzerstrukturansicht ausgewählt ist.

Die **Geräte-Strukturansicht** zeigt Details der SNMP Clients.

Sie können anpassen, wie Clients in den Strukturansichten angezeigt werden. Klicken Sie auf das Symbol  und wählen Sie einen Anzeigennamen aus der Liste.

Die **Ermittelte-Strukturansicht** zeigt alle Computer, die beim Starten nicht gefunden wurden. Sie können MASTERSOLUTION REFLECT dafür konfigurieren, das Netzwerk zu scannen und nach allen Geräten zu suchen, auf denen kein Client installiert ist. Wenn diese ermittelt worden sind, können Sie ein einfaches Hardware-inventar für das Gerät betrachten mit der Option, einen Client dafür bereitzustellen.

Die ermittelte Strukturansicht kann bei Bedarf ausgeblendet werden. Wählen Sie die Registerkarte „**Tools**“ und klicken Sie auf das „Einstellungen“ Symbol. Nun erscheint der MASTERSOLUTION REFLECT Konfigurationsdialog: Klicken Sie die Option „**Allgemeines**“ unter „Konsolenanpassungen“ an und deaktivieren Sie „**Ermittelte PC-Struktur zeigen**“.

Ferner lassen sich dynamische Gruppen erstellen, welche die rasche Identifizierung von Clients, die bestimmte Kriterien erfüllen, ermöglichen. Eine typische „dynamische Gruppe“ ist z. B. „Alle PCs mit Windows 10“.

Informationsfenster

Im Informationsfenster sind die Daten angezeigt, die für jede der Hauptkomponenten von MASTERSOLUTION REFLECT gesammelt wurden. Um das Navigieren zu erleichtern, sind in allen Registerkarten Symbole zur Identifizierung der einzelnen Komponenten angezeigt.

Für jede Komponente stehen eine Vielfalt von Ansichten und Filtern zur Verfügung, die es Ihnen ermöglichen, Inhalt und Format der Daten anzupassen, die im Informationsfenster gezeigt werden.

Statusleiste

In der Statusleiste finden Sie:

- einen Link zur MASTERSOLUTION Website,
- den Status der gecachten Daten,
- den Server, mit dem die Konsole verbunden ist
- und die bei der Konsole angemeldeten Benutzer.

Beim Betrachten von Berichten können Sie zwischen Layouts hin- und herschalten, zudem ist ein Zoom-Slider verfügbar.

Die Statusleiste lässt sich in der Registerkarte „**Tools**“ aktivieren/deaktivieren.

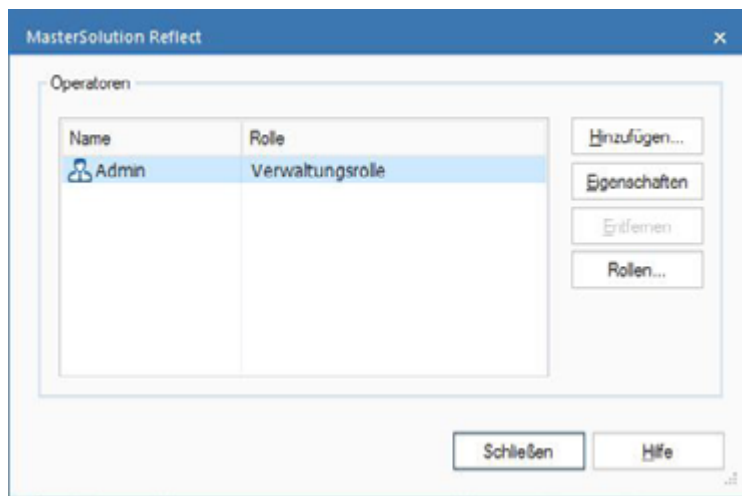
Zum Schließen der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole klicken Sie auf das MASTERSOLUTION REFLECT Symbol oben in der Konsole und dann auf das Symbol „**Beenden**“.



4.3. Zusätzliche Konsolenbenutzer erstellen

Es können zusätzliche Anmeldungen für Konsolenbenutzer erstellt werden. Jedem Benutzer werden Administrator- oder Bedienerrechte zugewiesen, was es Ihnen gestattet, die Funktionalität für gewisse Konsolenbenutzer einzuschränken. Operatoren muss eine Rolle zugewiesen werden. Über eine Rolle können Sie die Zugriffsrechte für Benutzer definieren und so auf schnelle Weise mehreren Benutzern die gleichen Rechte zuweisen. Es lassen sich mehrere Rollen erstellen.

1. Wählen Sie in der Registerkarte „**Tools**“ das Symbol „**Operatoren**“.
2. Das Dialogfeld „**Konsolenbenutzer**“ wird eingeblendet.



3. Klicken Sie auf „**Hinzufügen**“, um neue Operatorenanmeldungen zu erstellen und diesen die entsprechende Rolle zuzuweisen.
4. Vorhandenen Benutzer bearbeiten:
 - Wählen Sie einen Namen und
 - Klicken Sie auf „**Eigenschaften**“,
5. Rollen erstellen oder bearbeiten
 - Klicken Sie auf „**Rollen**“
6. Objekt entfernen:
 - Wählen Sie einen Namen und
 - Klicken Sie auf „**Entfernen**“.

Nur ein Konsolenbenutzer besitzt die Zugriffsrechte zum Ändern der Konfigurationseinstellungen, wenn mehrere Benutzer gleichzeitig angemeldet sind.

4.3.1. Erstellen oder Bearbeiten von Anmeldungen für Konsolenbenutzer

Mit diesem Dialogfeld lassen sich zusätzliche Anmeldungen für Konsolenbenutzer erstellen oder bearbeiten.

1. Geben Sie den Benutzernamen ein, der gleichzeitig als Anmeldename dient.
2. Geben Sie die Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Benutzers ein, wenn diese bekannt sind.

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "MasterSolution Reflect". It contains two main sections: "Benutzerdetails" (User Details) and "Berechtigungen" (Permissions). In the "Benutzerdetails" section, there are three input fields: "Name:" with the value "MS01", "Telefonnummer:" (empty), and "E-Mail:" with the value "MS01@mastersolution.apl". The "Berechtigungen" section has two radio buttons: "Administrator" (selected) and "Bediener" (unselected). To the right of these is a button labeled "Rollen...". Below the radio buttons is a dropdown menu labeled "Rolle:" with the selected value "Verwaltungsrolle". At the bottom of the dialog are three buttons: "OK" (green), "Abbrechen" (red), and "Hilfe" (white).

3. Sie können vollständige Administratorrechte zuweisen (die übrigen Felder sind nicht verfügbar) oder die Zugriffsebene festlegen, indem Sie Bedienerstatus wählen.
4. Wählen Sie die Rolle, die dem Operator zugewiesen werden soll.
5. Klicken Sie auf „**Rollen**“, um eine neue Rolle zu erstellen.
6. Klicken Sie auf „**Kennwort**“, um das Kennwort für vorhandene Bediener zu ändern (erscheint nur beim Bearbeiten vorhandener Bediener).
7. Klicken Sie auf „**OK**“, wenn Sie fertig sind.
8. Sie werden zur Registrierung eines Kennworts für den neuen Benutzer aufgefordert.

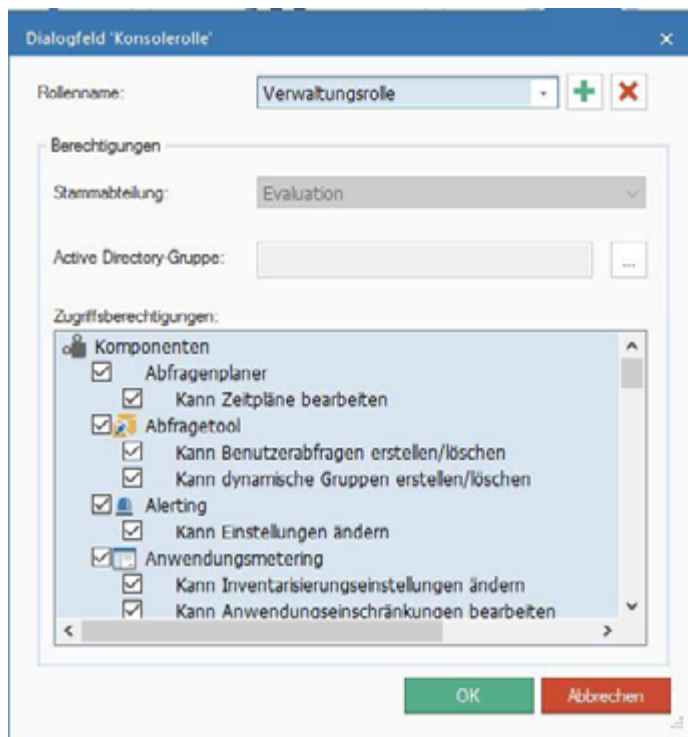



4.3.2. Erstellen oder Bearbeiten von Konsolerollen

Mit diesem Dialogfeld lassen sich Rollen erstellen oder vorhandene bearbeiten. Mit Rollen können Sie die Zugriffsrechte für Operatoren definieren. Nachdem eine Rolle erstellt ist, kann sie auf einfache Weise mehreren Operatoren zugewiesen werden.

Administratoren haben automatisch den vollen Zugriff und es kann ihnen die Administratorrolle zugewiesen werden.


1. Klicken Sie vom Operators-Dialog aus auf „**Rollen**“.
2. Nun erscheint der Konsolenrollen-Dialog.




3. Klicken Sie auf das Symbol , um eine neue Rolle zu erstellen, den Namen der Rolle einzugeben und zwischen einem Operator mit schreibgeschütztem Zugriff und einem Administrator-Operator zu unterscheiden.

Standardmäßig sind beim Operator mit schreibgeschütztem Zugriff die Administrator-Zugriffsrechte Deaktiviert und beim Administrator-Operator sind sie aktiviert.

4. Wählen Sie die Stammabteilung oder den Stamm-AD-Container, wenn die Konfigurationseinstellungen auf Active-Directory Container gestellt wurden. Dies bestimmt die Ebene, auf die der Operator zugreifen kann.

5. Durch Anklicken des Symbols  , wird der Rolle eine Active-Directory Windows-Gruppe zugewiesen. Wenn der Benutzer ein Mitglied der Active-Directory-Gruppe ist, wird er vorautentifiziert, um ohne Einloggen auf die Konsole zugreifen zu können.

Wenn der Benutzer aus der Active-Directory-Gruppe entfernt wird, kann er immer noch auf die Konsole zugreifen, indem er sich mit seinem Benutzernamen und Kennwort einloggt. Sie können die Active-Directory Authentifizierung im MASTERSOLUTION REFLECT Datenbankassistenten erzwingen, dann kann der Benutzer nur auf die Konsole zugreifen, wenn er im Active-Directory authentifiziert ist.

6. Wählen Sie die Komponenten, die vom Operator verwaltet werden sollen.
7. Wählen Sie die gewünschte Rolle und klicken auf das Symbol  , um eine Rolle zu entfernen.
8. Klicken Sie auf „**OK**“, wenn Sie fertig sind. Die Rolle kann nun einem Operator zugewiesen werden.



4.4. Client Discovery- und Deploy-Tool

Das MASTERSOLUTION REFLECT Suche und Verteilungs-Tool ermöglicht es den Netzwerkadministratoren, den MASTERSOLUTION REFLECT Client auf mehreren Arbeitsstationen zu installieren und zu konfigurieren, ohne diese Computer einzeln besuchen zu müssen.

MASTERSOLUTION REFLECT bietet ein Tool für Automatische Client-Ermittlung, mit dem Sie automatisch Geräte finden können, auf denen MASTERSOLUTION REFLECT Client noch nicht installiert ist.

Das MASTERSOLUTION REFLECT Suche und Verteilung-Tool kann eingesetzt werden, um an Computer mit den folgenden Betriebssystemen bereitzustellen:

- Windows XP
- Windows 2003
- Windows Vista
- Windows Server 2008\2008r2
- Windows 7
- Windows 8/8.1
- Windows Server 2012
- Windows 10

Wenn Sie Windows XP Home, Windows Vista Home Premium oder Windows 7 Starter/Home Edition benutzen, wird das MASTERSOLUTION REFLECT Suche und Verteilung-Tool auf Grund der Betriebssystembeschränkungen nicht funktionieren.

4.4.1 Wie funktioniert MASTERSOLUTION REFLECT Deploy?

Nachdem die Deploy-Optionen konfiguriert wurden, funktioniert das MASTERSOLUTION REFLECT Suche und Verteilung-Tool Hilfsprogramm, indem es die Verbindung mit dem Zielcomputer mit Datei- und Druckfreigabe herstellt.

Diese Methode erfordert Zugriff auf das Admin\$ des Zielcomputers und eine Verbindung als Benutzer mit lokalem Administratorzugriff (evtl. werden die Benutzerdaten gefordert).

Nach der Authentifizierung werden die MASTERSOLUTION REFLECT Client Paket-Dateien über die Verbindung mit der Adminfreigabe an den folgenden Ordner auf dem Remote PC kopiert:

C:\Windows\pcirdist.tmp

Nachdem die Dateien an den Ziel-PC gesandt wurden, werden abschließend die Installationsdateien unter Benutzung des Remoteprozeduraufruf-Service (Remote Procedure Calls - RPC) ausgeführt.

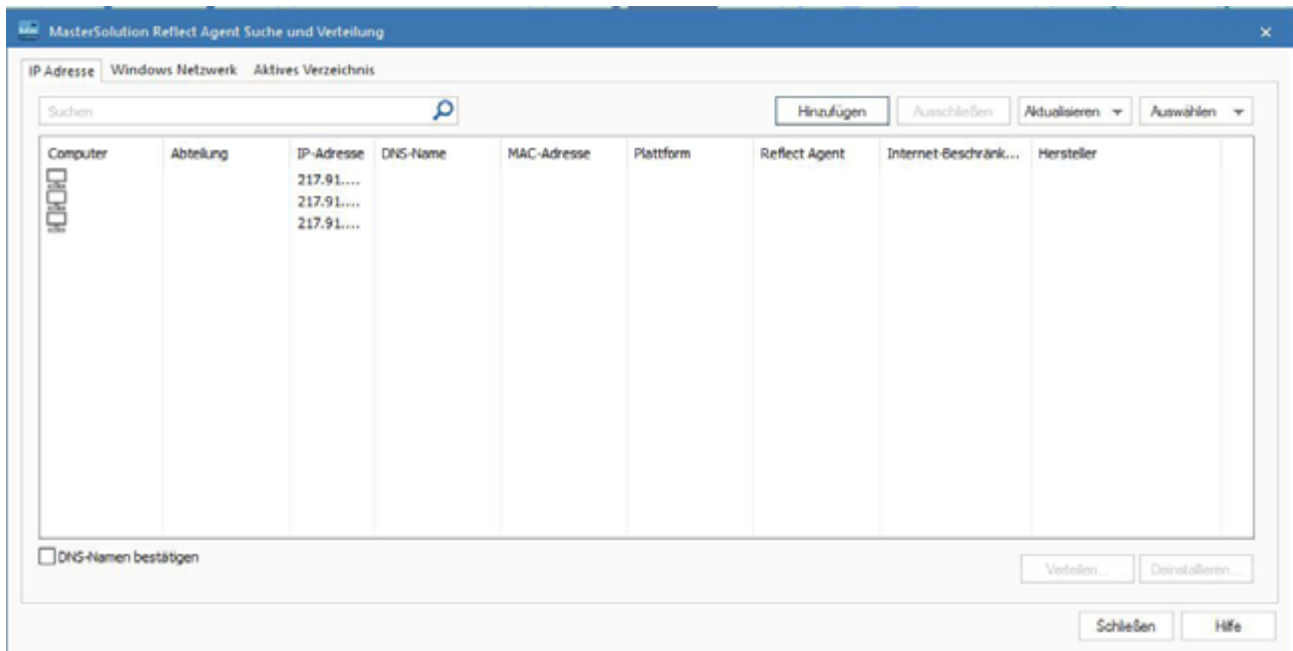
Welche Anforderungen gelten?

Um MASTERSOLUTION REFLECT Client Komponenten erfolgreich für Ihre Ziel-PCs bereitzustellen, sind die folgenden Anforderungen erforderlich:

- Datei- und Druckfreigabe müssen auf dem Ziel-PC aktiviert sein.
- Die Freigabe- und Sicherheitsrichtlinie für lokale Konten muss auf dem Ziel-PC auf **{Klassisch}** gestellt sein.
- Das Benutzerkonto, das für die Verbindung mit dem Ziel-PC benutzt wird, muss auf dem Ziel-PC Lokale Administratorrechte haben.
- Auf Ziel-PCs mit Windows Vista\7 muss die Netzwerkermittlung aktiviert sein.
- UAC Remotebeschränkungen müssen für Ziel-PCs mit Windows Vista und Windows 7 in einer Arbeitsgruppenumgebung deaktiviert werden.

4.4.2 Suchen von und Verteilen an PCs

Sie können das Netzwerk mit einem IP-Adressenbereich, dem vorhandenen Windows Netzwerk oder Active Directory durchsuchen.



1. Klicken Sie in der Registerkarte „**Tools**“ auf das Symbol „**Suche und Verteilung**“.
2. Wählen Sie die Methode zur Suche nach Computern, nach IP-Adresse oder über das Windows Netzwerk.
3. Klicken Sie auf „**Hinzufügen**“.
4. Bei einer Suche nach IP-Adressen geben Sie den Adressbereich ein oder wählen aus einem früheren Eintrag eines IP-Adressbereichs (die letzten zehn Einträge sind gespeichert). Wenn Sie das Windows-Netzwerk verwenden, wählen Sie die Netzwerkgruppen, oder die aufzunehmenden PCs, wenn Sie Active Directory benutzen.
5. Klicken Sie auf „**OK**“, um nach übereinstimmenden Computern zu suchen.
6. Um bei der Identifizierung der PCs zu helfen, die in die Verteilung ein- oder aus ihr ausgeschlossen werden sollen, lässt sich die Liste sortieren, indem Sie auf eine beliebige Spaltenüberschrift klicken. Sie können einen individuellen PC schnell finden, indem Sie ihn in das Suchfeld eingeben.
7. Sie können die Liste gegebenenfalls auch noch weiter verfeinern, indem Sie Computer entfernen, die Sie nicht in die Verteilung einschließen möchten. Zum Beispiel „ungültige“ Clients oder solche, bei denen ein aktueller MASTERSOLUTION REFLECT Client als bereits installiert identifiziert wurde. Klicken Sie auf „**Auswählen**“ und wählen Sie in der Dropdownliste die gewünschte Aufgabe. Klicken Sie auf „**Ausschließen**“, um die markierten Elemente zu entfernen.
8. Wählen Sie aus den übrigen PCs diejenigen aus, an die verteilt werden soll. Um alle Computer einzuschließen, klicken Sie auf „**Auswählen – Alle Clients**“ oder markieren mit Umschalt-Klick, STRG-Klick individuelle Objekte.
9. Klicken Sie auf „**Deploy**“, wenn Sie fertig sind.

10. Da es sein kann, dass die PCs zum Zeitpunkt der Verteilung in Betrieb sind, können Sie vor dem Beginn eine Warnung an die Benutzer senden.
11. Klicken Sie auf „**Start**“.
12. Das Dialogfeld „**Verteilungsoptionen**“ wird eingeblendet.
13. Zur entfernten Deinstallation eines MASTERSOLUTION REFLECT Clients klicken Sie auf „**Deinstallieren**“.



4.4.3. Dialogfeld „Verteilungsoptionen“

REFLECT Server

Bestätigen Sie die Adresse Ihres MASTERSOLUTION REFLECT Servers.

Neustartoptionen

Benutzer zum Neustart des Computers raten

Gibt dem Benutzer die Möglichkeit zum Neustart seines PCs, wenn er das möchte.

Neustart erzwingen

Es wird ein sofortiger Neustart ohne Warnung erzwungen.

Automatischer Neustart, wenn nicht angemeldet

Diese Option lässt sich mit allen der obigen Neustartoptionen einschließen.

Andere Optionen

Deaktiviert die Deinstallationsoption unter „Programme hinzufügen/entfernen“, damit der Benutzer den REFLECT Agent nicht entfernen kann.

Gescheiterte Deploys wiederholen

Geben Sie an, ob das Deploy nach einem Fehler automatisch wiederholt werden soll. Bestimmen Sie die Anzahl der Wiederholungsversuche und die Pause zwischen ihnen.

Klicken Sie auf „**OK**“, um mit der Verteilung zu beginnen.

- Bei der gleichzeitigen Verteilung an über 100 Computer erscheint eine Warnmeldung. Die Verteilung an eine große Anzahl von PCs ist mit potenziellen Overheads verbunden und es kann daher empfehlenswert sein, die Verteilung in mehreren Schritten durchzuführen.
- Es lassen sich gleichzeitig mehrere Deploy-Sitzungen ausführen, was gegebenenfalls das Verteilen an zusätzliche PC-Gruppen ermöglicht. Wiederholen Sie einfach den obigen Schritt 1, um ein neues Deploy-Fenster zu öffnen.

4.4.4. Deployment unter Windows XP

Für eine Verteilung eines MASTERSOLUTION REFLECT Clients unter Windows XP Professional müssen Sie auf dem entfernten Rechner den Zugriff auf Admin\$ Share haben, um das Paket für die Verteilung zu übertragen.

Standardmäßig ist der Zugriff auf Admin\$ Share nicht erlaubt.

Aktivieren des Netzzugriffs:

1. Wählen Sie unter „**Administrative Tools**“ die Option „**Local Security Policy**“ (Lokale Sicherheitsrichtlinie).
2. Wählen Sie {Security Settings (Sicherheitseinstellungen)}{Local Policies (Lokale Richtlinien)}{Security Options (Sicherheitsoptionen)}
3. Wählen Sie {Network access : Sharing and security model for local accounts (Netzzugriff: Sharing und Sicherheitsmodell für lokale Accounts)}
4. Ändern Sie die Einstellung für diese Richtlinie auf {Classic – local users authenticate as themselves (Classic - lokale Benutzer authentifizieren als sie selbst)} Admin\$ Share ist jetzt verfügbar und Sie können das Deploy nach normalem Muster durchführen. Bei Aktualisierungen von Microsoft Windows XP Service Pack 1 auf Service Pack 2 blockiert Windows Firewall standardmäßig alle Netzwerkaktivitäten durch MASTERSOLUTION REFLECT. Damit MASTERSOLUTION REFLECT richtig funktioniert, haben wir ein Hilfsprogramm zur Konfiguration von Windows Firewall entwickelt.

Aktivieren von MASTERSOLUTION REFLECT in der Windows Firewall-Konfiguration

1. Laden Sie die Datei **ICFCONFIG.EXE** herunter (Link bei www.mastersolution.ag).
2. Führen Sie das Hilfsprogramm auf einem Rechner, auf dem MASTERSOLUTION REFLECT installiert ist, aus und verwenden Sie folgenden Befehl: **ICFCONFIG -e DNA**
3. Hierdurch wird die Windows Firewall-Konfiguration so eingerichtet, dass MASTERSOLUTION REFLECT richtig funktioniert.

Mit dem ICFCONFIG-Hilfsprogramm lassen sich auch MASTERSOLUTION Produkte aus der Windows Firewall-Konfiguration entfernen.

Alle ICFCONFIG-Befehlszeilenoptionen finden Sie unter:
www.mastersolution.ag.

4.4.5. Verteilung unter Windows Vista

Infolge erhöhter Sicherheitseinschränkungen unter Windows Vista kann die Verteilungsfunktion nicht zum Verteilen an Windows Vista-PCs, die nicht zu einer Domäne gehören, verwendet werden. Bei der Verteilung an einen Windows Vista-PC innerhalb einer Domäne muss der Konsolenbenutzer entweder in der Domäne angemeldet sein oder bei entsprechender Aufforderung Anmeldeinformationen eines Domänenkontos mit lokalen Administratorrechten für den Ziel-PC eingeben.

Die Benutzereingabeaufforderung zur Verteilung wird unter Windows Vista nicht unterstützt.

4.5. Automatische Client-Ermittlung



MASTERSOLUTION REFLECT ermöglicht es Ihnen, automatisch Geräte im gesamten Netzwerk zu ermitteln, auf denen der MASTERSOLUTION REFLECT Client noch nicht installiert ist. Sie können Scanbereiche erstellen, mit denen Sie automatisch so viele IP-Adressbereiche scannen können wie erforderlich sind. Wenn der Client gefunden wurde, kann ein einfaches Hardwareinventar angezeigt und ein MASTERSOLUTION REFLECT Client bereitgestellt werden.

Einstellung eines Scanbereichs

1. Klicken Sie in der Ermittelten Strukturansicht auf das Symbol „**Konfigurieren**“.
Oder
Klicken Sie in der Kopfzeile, die im Informationsfenster erscheint auf „**Konfigurieren**“.
2. Nun erscheinen die Einstellungen der Automatischen Ermittlung.

The screenshot shows the 'Konfiguration' window for 'Automatische Ermittlung-Einstellungen'. The window has a title bar with 'Konfiguration' and a close button. Below the title bar is a toolbar with icons for 'Speichern', 'Schließen', 'Zurückstellen', and 'Hilfe'. The main content area has a sub-header 'Automatische Ermittlung-Einstellungen' with a left arrow icon. Below this is a descriptive text: 'Automatische Agent-Ermittlung wird auf dem Reflect Server ausgeführt und ermittelt die PCs, auf denen kein Reflect Agent ausgeführt wird. Ermittelte PCs zeigen ein einfaches Inventar und man kann an sie vertelen'. There is a checkbox 'Aktivieren' which is checked. Below it is a 'Scanmethode:' label and a button 'Ändern...'. A note says 'Beim Starten ausführen und danach alle 60 Minuten'. The 'Scanbereich' section has two input fields separated by a right arrow, a 'Range' label, and buttons 'Hinzufügen' and 'Entfernen'. The 'Anmelderinformationen' section has fields for 'Benutzername', 'Passwort', and 'Neu eingeben', and a 'Test' button. A note at the bottom says 'Bei Angabe eines Benutzernamens und Passworts kann die Auto-Ermittlung genauer feststellen, ob an ein Gerät verteilt werden kann'.

3. Wählen Sie „Aktivieren“.
4. Geben Sie die geforderten IP-Adressenbereiche ein, die gescannt werden sollen.

Verwaltung ermittelter Computer

Wenn MASTERSOLUTION REFLECT neue Computer ermittelt hat, werden diese in der Ermittelten Strukturansicht und im Ermittelten Computer Dialog gezeigt. Von hier aus können Sie ein einfaches Hardwareinventar für den Computer anzeigen, einen MASTERSOLUTION REFLECT Client an ihn verteilen, den Computer ignorieren und alle ermittelten Computer verwalten.

Wenn MASTERSOLUTION REFLECT einen neuen Computer ermittelt, erscheint in der Standardeinstellung ein Popup, mit dem Sie darüber benachrichtigt werden. Dies kann in „Konsolenanpassungen – Allgemeine Optionen“ deaktiviert werden.

Computer, die ignoriert werden, erscheinen trotzdem im „Ermittelte Computer“ Dialog. Von hier aus können Sie diese, falls erforderlich, in der „Ermittelten Strukturansicht“ verfügbar machen.

1. Klicken Sie in der Ermittelten Strukturansicht auf das „**Verwalten**“ Symbol.
2. Nun erscheint der „**Ermittelte Computer**“ Dialog.
3. Hier sind alle ermittelten Computer aufgelistet.



4.6. Geräteermittlung

Die SNMP Ermittlungsansicht ermöglicht es, MASTERSOLUTION REFLECT dafür zu konfigurieren, eine Reihe von Netzwerkadressen zu scannen und alle geeigneten ermittelten Geräte, wie Drucker und Zugriffspunkte, zu melden. Diese Posten können dann in MASTERSOLUTION REFLECT gespeichert werden, und die Echtzeitdaten, wie Tinte- oder Tonerstand, können von der Konsole aus überwacht werden.



1. Wählen Sie „**Geräteermittlung**“ in der Geräte-Strukturansicht.
2. Nun erscheint der „**SNMP-Überwachung**“ Dialog.

3. Wählen Sie in der Dropdownliste den gewünschten MASTERSOLUTION REFLECT SNMP-Server, der benutzt werden soll.
4. Klicken Sie auf „**Mehr...**“, um die Serverdetails zu zeigen und alle Geräte, die vom Server ermittelt wurden, anzuzeigen.
5. Geben Sie den IP-Adressenbereich ein, in dem Sie Geräte scannen möchten und stellen Sie die zu benutzende Sicherheitsebene ein.

In der Standardeinstellung benutzt die Standardsicherheitsebene einen „öffentlichen“ Community String und scannt nicht auf v3 Geräte.

6. Klicken Sie auf „**Bearbeiten**“, um einen neuen Satz von Sicherheitseinstellungen zu erstellen.
7. Klicken Sie auf „**Senden**“, um Geräte zu ermitteln.

Je nach dem eingegebenen IP-Adressenbereich kann es einige Zeit dauern, bis die ermittelten Geräte zurückgegeben werden.

8. Der Status der Ermittlungsanforderung wird angezeigt. Sie können die vorangehenden Anforderungen scrollen, indem Sie die Symbole   benutzen.

Wenn Sie auf den Status klicken, erscheint ein Dialog, der die Ermittlungsergebnisse zeigt.

9. Die Scan-Anforderung kann bei Bedarf erneut gesendet werden, indem Sie auf „**Erneut senden**“ klicken.



4.7. Anzeigeabschnitte

In der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole werden verwandte SNMP-Eigenschaften in Anzeigeabschnitten zusammen gruppiert. Dieser Dialog ermöglicht es Ihnen, Anzeigeabschnitte und die Eigenschaften darin zu verwalten und zu erstellen.

In der Standardeinstellung gibt es drei Abschnitte:

- **Standardeigenschaften**
- **Druckereigenschaften**
- **und Benutzeroberflächeneigenschaften.**

Die Konsole zeigt einen Abschnitt nur dann, wenn das Gerät Eigenschaften, die dieser Abschnitt besitzt, zurücksendet.

1. Wählen Sie „**Neu**“, Um einen neuen Anzeigeabschnitt zu erstellen.
2. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den neuen Abschnitt ein.
3. Sie können sehen, welche Geräte Eigenschaften für einen Abschnitt zurücksenden.
4. Wählen Sie den gewünschten Abschnitt und klicken Sie auf „**Geräte im Abschnitt**“.
5. Die Eigenschaften in jedem Abschnitt werden aufgelistet.
6. Reihenfolge ändern, in der sie gezeigt werden:
 - Klicken Sie auf die Symbole  ,  .
7. Die Eigenschaftenkonfiguration bearbeiten:
 - Klicken Sie auf „**Konfig**“.
 - Die Übersicht „Eigenschaftenstatus“ wird nun angezeigt.
 - Wählen Sie die gewünschte Eigenschaft und klicken dann auf „**Bearbeiten**“, um eine Eigenschaft zu bearbeiten.
8. Eigenschaften von einem Abschnitt zum anderen verschieben:
 - Wählen Sie die gewünschte Eigenschaft, klicken Sie auf „**Verschieben**“ und wählen Sie dann den Abschnitt, zu dem die Eigenschaft verschoben werden soll.
9. Klicken Sie auf „**Hinzufügen**“, um neue Eigenschaften hinzuzufügen.

4.8. Integration mit Active-Directory

MASTERSOLUTION REFLECT bietet die nahtlose Active Directory-Integration und passt sich somit ideal in bestehende Infrastrukturen ein. Die Verwaltung der verschiedensten Objekte wird ebenso ermöglicht, wie die Kontrolle und Freigabe von Zugriffsrechten. Änderungen in der Active-Directory Struktur werden automatisch in MASTERSOLUTION REFLECT erfasst.

MASTERSOLUTION REFLECT liefert eine gebrauchsfertige Verwaltungsvorlage, MASTERSOLUTION REFLECT ADM. Sie enthält die konfigurierbaren Optionen. Während der Installation von MASTERSOLUTION REFLECT wird die Vorlage in den MASTERSOLUTION REFLECT Programmordner kopiert. Sie müssen sie in den Ordner, der alle vorhandenen ADM-Vorlagen enthält, kopieren.

Mit der MASTERSOLUTION REFLECT ADM-Vorlage können Sie die folgenden Policy-Einstellungen für MASTERSOLUTION REFLECT konfigurieren: Anschlussverbindungsparameter, MASTERSOLUTION REFLECT Server-Adresseigenschaften und Binding von MASTERSOLUTION REFLECT Benutzerdaten.

MASTERSOLUTION REFLECT gibt Benutzern die Möglichkeit, sich automatisch ohne Anmeldung bei der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole einzuloggen, basierend auf der Mitgliedschaft in einer Windows-Gruppe. Beim Erstellen einer Konsolerolle können Sie der Rolle eine Active-Directory-Windowsgruppe zuweisen. Über diese lässt sich der Benutzer aufgrund seiner Mitgliedschaft authentifizieren.

Active Directory-Strukturansicht

Normalerweise zeigt MASTERSOLUTION REFLECT die standardmäßige Abteilungsstrukturansicht an. Wenn Sie mit Active-Directory arbeiten, kann es sich empfehlen, PCs und Benutzer in derselben Struktur einzublenden.

Der Active-Directory Container-Ordner wird standardmäßig in der hierarchischen Strukturansicht angezeigt, aber er lässt sich gegebenenfalls auch ausblenden.

1. Klicken Sie auf das „**Einstellungen**“ Symbol in der Registerkarte „**Tools**“.
2. Das Dialogfeld „**Konsoleeinstellungen**“ wird eingeblendet
3. Wählen Sie die Registerkarte „**Active-Directory-Einstellungen**“.
4. Wählen Sie PCs falls zutreffend im Layout der AD Container und nicht der Abteilungen anzeigen.
5. Clients werden in den AD Container, der ihre Position in der Struktur widerspiegelt, verschoben.

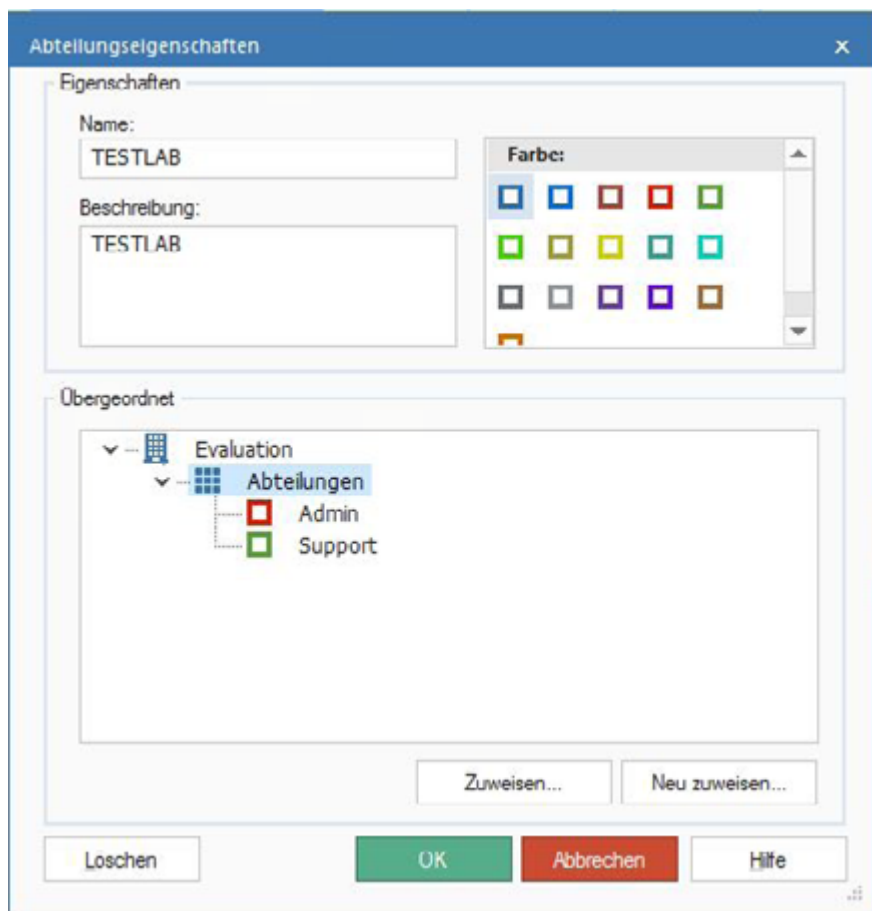
Nach dem Verschieben von Clients in Ihre Directory-Container kann es sein, dass sich vorherige Abteilungseinstellungen nicht auf die Active-Directory-Container beziehen. Überprüfen Sie die Komponenten- und Clienteneinstellungen um sicherzustellen, dass Sie die richtigen Einstellungen angewendet haben.

4.9. Abteilungen erstellen

Die Strukturansicht lässt sich konfigurieren, so dass Sie mit Ihrem MASTERSOLUTION REFLECT Setup die Struktur Ihrer Organisation widerspiegeln können.

Abteilungen können manuell hinzugefügt und Clients wunschgemäß zwischen Abteilungen hin und her verschoben werden.

1. Wählen Sie in der Strukturansicht das Unternehmen oder einen vorhandenen Abteilungsamen.
2. Klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie „**Neue Abteilung**“.
3. Das Dialogfeld „**Neue Abteilung**“ wird eingeblendet.



4. Geben Sie den Abteilungsamen und eine passende Beschreibung ein.
5. Wählen Sie eine Symbolfarbe.
6. Wählen Sie aus auf welcher Ebene der Strukturansicht die Abteilung eingefügt werden soll.
7. Klicken Sie auf „**OK**“.

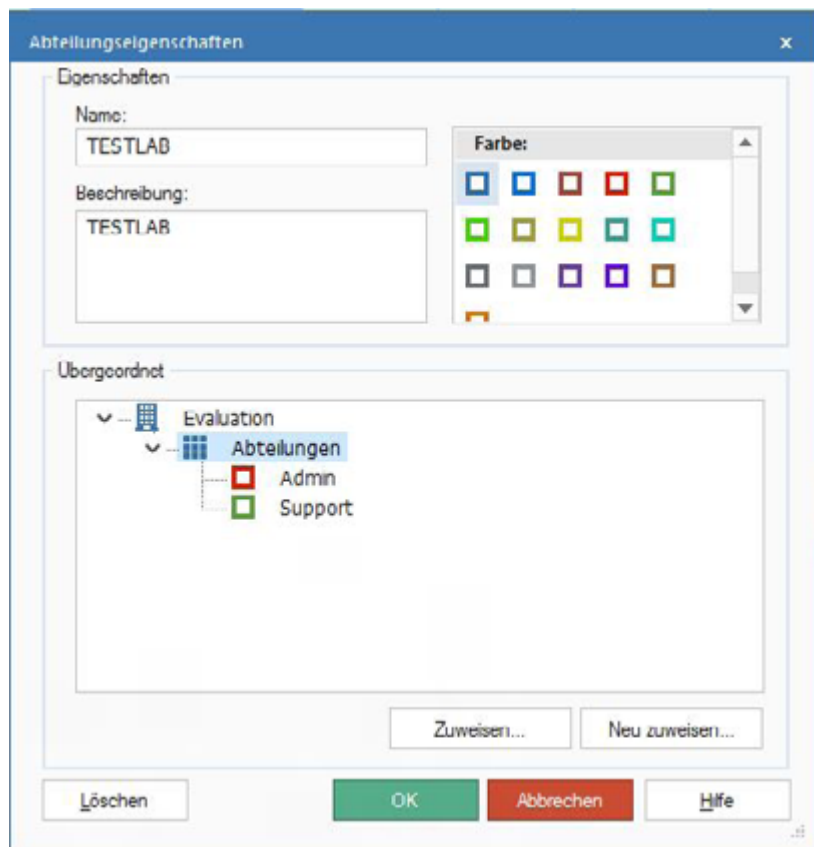
Die Optionen für „Zuweisen“/„Neu zuweisen“ sind nur aktiv, wenn die Eigenschaften einer vorhandenen Abteilung bearbeitet werden.

4.9.1. Abteilungseigenschaften ändern

Dieses Dialogfeld lässt sich zu folgenden Zwecken verwenden:

- Allgemeine Eigenschaften der Abteilung ändern;
- Eine Abteilung mit einem neuen übergeordneten Objekt in der Struktur verknüpfen;
- Eine Abteilung löschen;
- Client PCs zwischen Abteilungen verschieben.

1. Wählen Sie die gewünschte Abteilung in der Strukturansicht.
2. Klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie „**Eigenschaften**“.



Allgemeine Eigenschaften

Der Name, die Beschreibung und die Symbolfarbe der Abteilung lassen sich gegebenenfalls ändern.

Übergeordnet

Die Abteilung lässt sich innerhalb der Strukturansicht verschieben. Klicken Sie hierzu auf ein neues übergeordnetes Objekt.

Zuordnen

Ermöglicht es Ihnen, Clients zu der aktuellen Abteilung hinzuzufügen.

Erneut zuordnen

Ermöglicht es Ihnen, Clients aus der aktuellen Abteilung zu verschieben.

Nur Administratoren können Abteilungen erstellen oder PCs aus einer Abteilung in eine andere verschieben.

Löschen

Die gewählte Abteilung kann aus der Struktur gelöscht werden, wenn zurzeit keine Clients mit ihr verknüpft sind.

4.9.2. Hinzufügen von Clients zu Abteilungen

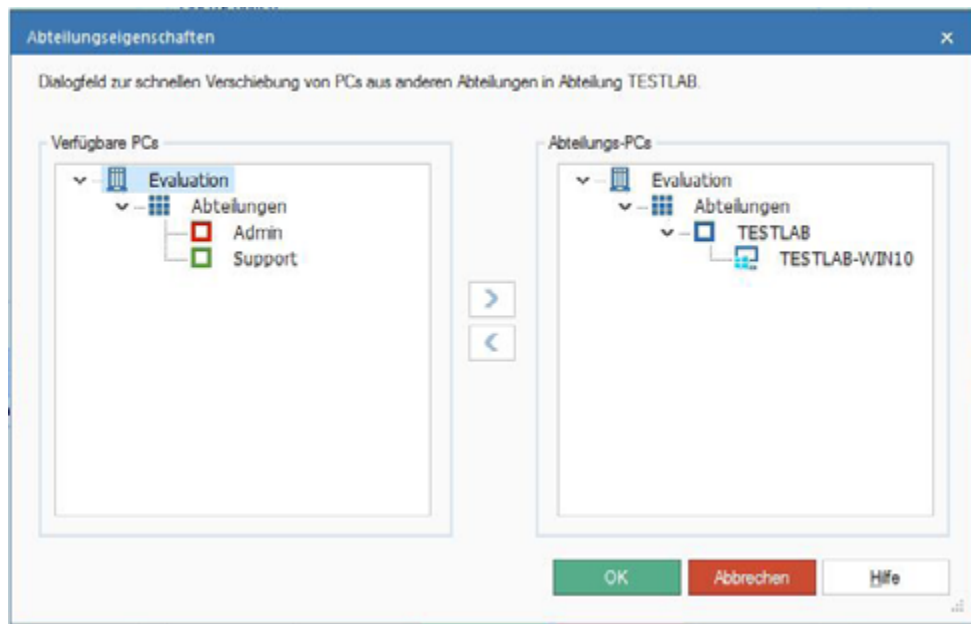
Beim Installieren eines MASTERSOLUTION REFLECT Clients wird dieser dynamisch zur passenden Domäne in der Konsolestrukturansicht hinzugefügt. Konsolebediener können jedoch die Strukturansicht anpassen, so dass sie zusätzliche Abteilungen enthält, und Clients zwischen diesen Bereichen verschieben.



Ein einzelner Client lässt sich verschieben, indem Sie einfach den gewünschten PC mit der Drag&Drop-Funktion in der Strukturansicht an den gewünschten Ort bewegen. Oder die Benutzerdetails können bearbeitet werden.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Strukturansicht auf den gewünschten Client, wählen Sie **„Details bearbeiten“** in der PC-Strukturansicht oder in der Benutzerstrukturansicht und aktualisieren Sie das Abteilungsfeld.

Mehrere Clients lassen sich leicht mit der Funktion **„Zuweisen“/„Neu zuweisen“** verschieben.

1. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Abteilung. Diejenige, in die oder aus der Sie Clients verschieben möchten.
2. Wählen Sie **„Eigenschaften“**. Die aktuellen Eigenschaften für die gewählte Abteilung werden angezeigt.
3. Klicken Sie auf **„Zuweisen“**, wenn Sie Client-PCs aus einer anderen Abteilung in die gewählte Abteilung verschieben möchten, oder **„Neu zuweisen“**, wenn Sie Client-PCs aus der gewählten Abteilung in eine andere Abteilung verschieben möchten.
4. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren PCs den PC aus, den Sie verschieben möchten.

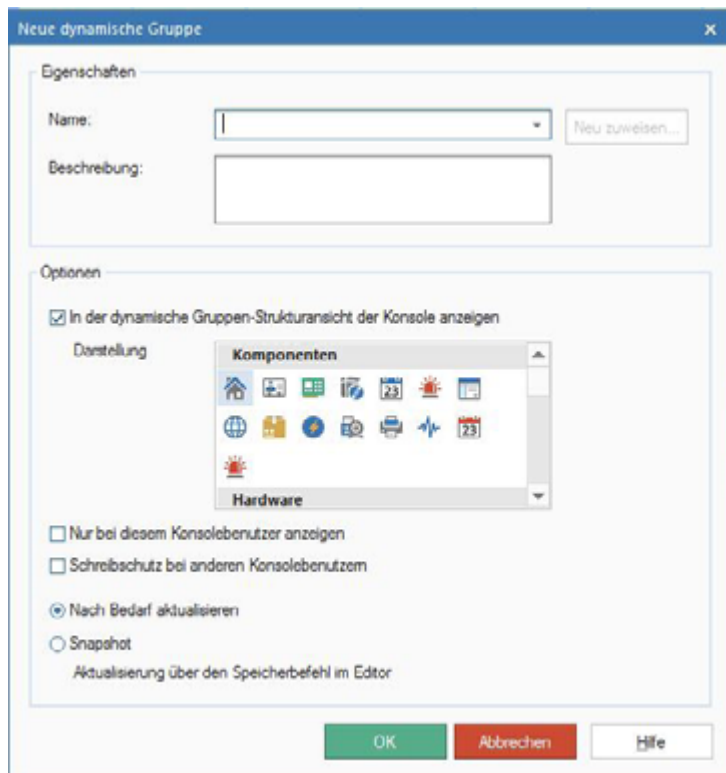


5. Klicken Sie auf  .
6. Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren PCs, die Sie verschieben möchten.
7. Klicken Sie auf  um den Client der ursprünglichen Abteilung zuzuweisen.
8. Klicken Sie auf „**OK**“, wenn Sie fertig sind.

4.10. Dynamische Gruppen

Diese Funktion bietet eine schnelle und einfache Methode zur Gruppierung von Clients aufgrund von spezifischen Bedingungen. Zu den typischen Verwendungszwecken gehört die Identifizierung von Benutzern, die abgelaufene Hardware oder Software ausführen.

1. Klicken Sie in der Strukturansicht mit der rechten Maustaste auf „**Dynamische Gruppen**“ und wählen Sie „**Neue dynamische Gruppe**“.
2. Nun erscheint der „**Neue Dynamische Gruppe**“ Dialog.



3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die neue Gruppe ein.
4. Wählen Sie alle zutreffenden Optionen:

In der dynamische Gruppen-Strukturansicht der Konsole anzeigen

Wenn es sich hierbei um eine einmalige Suche nach einer bestimmten Gruppe von PCs handelt, können Sie beschließen, die Gruppe nicht zur Strukturansicht hinzuzufügen.

Darstellung

Wenn eine neue Gruppe in Strukturansicht gezeigt wird, wählen Sie das geforderte Symbol, dass ihr zugeordnet wird.

Nur bei diesem Konsolebenutzer anzeigen

Wählen Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass die neue Gruppe nur bei diesem Konsolebenutzer sichtbar ist.

Schreibschutz bei anderen Konsolebenutzern

Wenn Sie möchten, dass andere Konsolebenutzer die neue Gruppe betrachten, aber keine Änderungen an ihr vornehmen können, wählen Sie den Schreibschutz.

Nach Bedarf aktualisieren

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass neue Client PCs, welche die Kriterien erfüllen, automatisch zu der Gruppe hinzugefügt werden.

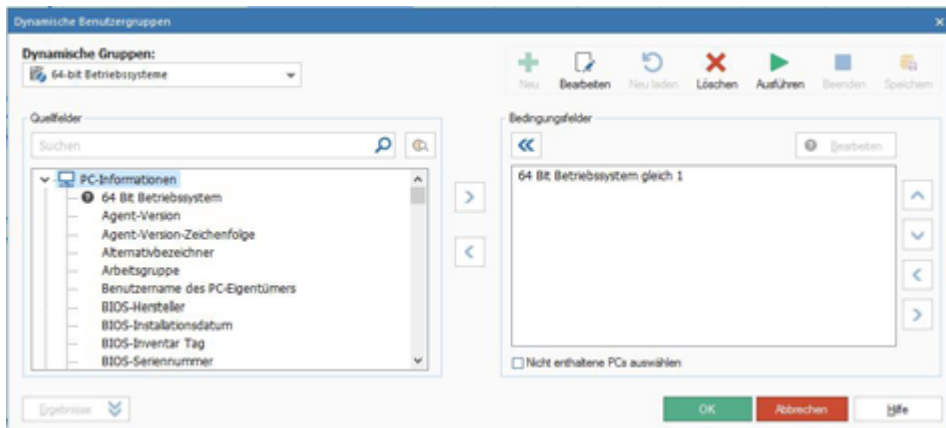
Snapshot**Aktualisierung über den Speicherbefehl im Editor**

Statt neue PCs automatisch zu der Gruppe hinzuzufügen, können Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt einen Snapshot anfertigen und die Clientliste nach Bedarf aktualisieren. Verwenden Sie hierzu den Speicherbefehl im dynamischen Benutzergruppen-Editor.

5. Klicken Sie auf **„Neu zuweisen“**, um die Gruppe einem anderen Konsolenbenutzer zuzuweisen. Diese Funktion ist nur bei Bearbeitung der Eigenschaften einer vorhandenen Gruppe verfügbar.
6. Klicken Sie auf **„OK“**.
7. Das Dialogfeld für den dynamischen Benutzergruppen-Editor wird eingeblendet. Hier können Sie die Bedingung erstellen, die bestimmt, welche Clients für die Gruppe ausgewählt werden.

4.11. Dynamische Gruppen-Editor

Das Editor-Dialogfeld dient in erster Linie zum Erstellen der Bedingung, die bestimmt, welche Clients in eine dynamische Gruppe eingeschlossen werden. Sie können die Eigenschaften einer vorhandenen Gruppe bearbeiten, neue Gruppen erstellen und die Ausgabe von hier ausführen.



1. Das Dialogfeld lässt sich beim Erstellen einer neuen Gruppe oder dem Bearbeiten eines vorhandenen Objekts starten.
oder
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der dynamischen Gruppe in der Strukturansicht und wählen Sie „**Eigenschaften**“.
2. Im Dialogfeld können Sie sehen, welche Gruppe geladen ist. Wählen Sie gegebenenfalls in der Dropdownliste eine andere Gruppe aus.

Es sind folgende Optionen verfügbar:



Neu

Dient zum Erstellen einer neuen dynamischen Gruppe.

Bearbeiten

Dient zum Ändern der Eigenschaften einer vorhandenen dynamischen Gruppe.

Neu laden

Hiermit können Sie die gespeicherte Version der Gruppeneigenschaften neu laden, wenn Sie alle vorgenommenen Änderungen ignorieren möchten. Diese Option ist nicht mehr verfügbar, nachdem die Ergebnisse ausgeführt wurden.

Löschen

Dient zum Löschen der aktuell geladenen dynamischen Gruppe.

Ausführen

Dient zum Ausführen der Ergebnisse der aktuell geladenen dynamischen Gruppe. Objekte, welche die angegebene Bedingung erfüllen, sind im Ergebnisfenster aufgeführt. Sie können die Ausgabe ein- oder

ausblenden, indem Sie auf die Schaltfläche „Ergebnisse“ klicken.



Beenden

Hiermit können Sie die Ausführung der Ergebnisse abbrechen.

Speichern

Wenn Sie sich bei der Eingabe der allgemeinen Eigenschaften für die Gruppe zum Erstellen eines Snapshots entschieden haben, d. h. dass alle neuen Clients, welche die Kriterien erfüllen, nicht automatisch zu der Gruppe hinzugefügt werden, können Sie die Clientliste durch Klicken auf „Speichern“ aktualisieren.

Angeben der Bedingungsfelder

1. Wählen Sie in der Strukturansicht der Quellfelder das/die Feld(er), auf dem/denen die Bedingung beruhen soll.
2. Klicken Sie auf das Symbol , um die Objekte nacheinander in das Fenster „**Bedingungsfelder**“ zu verschieben.
3. Durch Anklicken des Symbols , können Sie die aktuellen Werte für das Feld betrachten.
4. Der Bedingungseditor wird eingeblendet. Es lassen sich mehrere Bedingungen anwenden.
5. Geben Sie die Bedingungen nacheinander ein
6. Klicken Sie auf „**OK**“.
7. Klicken Sie auf „**Ausführen**“, um die Ergebnisse abzurufen.
8. Die dynamische Gruppe ist, zusammen mit den Clients, welche die Bedingung erfüllen, in der Konsolestrukturansicht aufgeführt.

Um PCs zu betrachten, die die angegebene Bedingung nicht erfüllen (Im obigen Beispiel sind im Rahmen der Bedingung Clients markiert, auf denen Windows XP installiert ist, aber bei der Planung von wichtigen Einführungen kann es sein, dass Sie diese Bedingung umkehren und Clients einblenden möchten, auf denen es nicht installiert ist), markieren Sie „**Nicht enthaltene PCs auswählen**“, um diese Option zu aktivieren und klicken Sie zur Anzeige der Ergebnisse auf „**Ausführen**“.



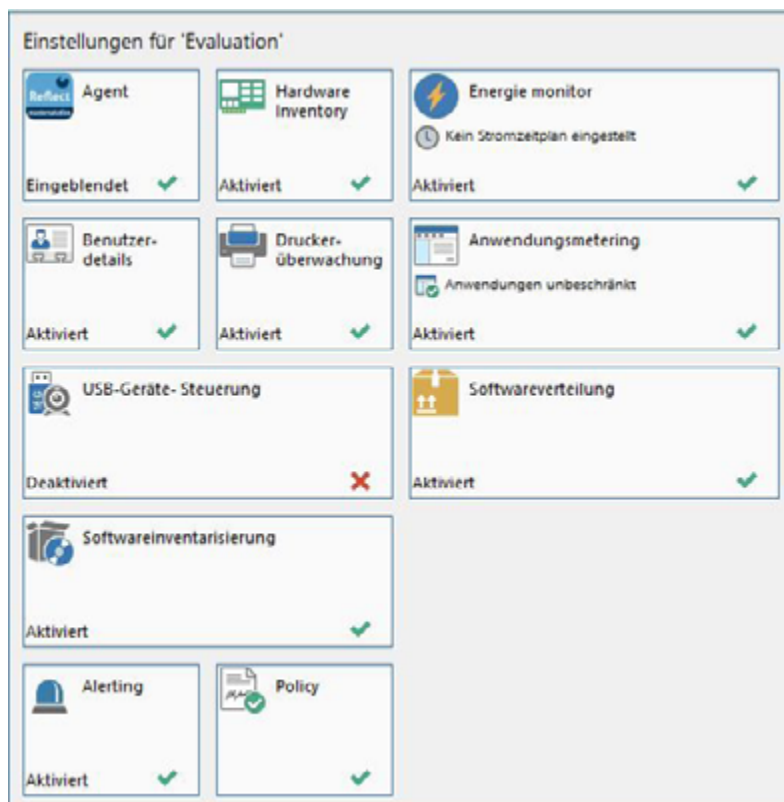
4.12. MASTERSOLUTION REFLECT Einstellungen

Administratoren/Konsolenutzer können auf jede der Hauptfunktionen von MASTERSOLUTION REFLECT auf Unternehmens- oder Abteilungsebene spezielle Einstellungen anwenden.

Die Häufigkeit, mit der Inventardaten gesammelt werden, kann zum Beispiel auf individueller Abteilungsebene eingestellt werden, oder Sie können den Zugriff auf gewisse Websites durch bestimmte Abteilungen blockieren.

1. Um auf das Menü „Einstellungen“ zu zugreifen, markieren Sie in der Strukturansicht die Abteilung **oder** die AD Container **oder** das Unternehmen, auf die/das sich die Einstellungen beziehen sollen.
2. Klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie „Einstellungen“
oder
 klicken Sie in der Registerkarte „Tools“ auf das Symbol „Einstellungen“.
oder
 greifen Sie auf einzelne Einstellungen der Komponenten über die Komponentensymbol- Dropdown-liste zu.

- Dieser Dialog bietet auch Zugriff auf die Konsoleneinstellungen.
- In der Geräte-Strukturansicht können Sie nur auf die SNMP-Komponenteneinstellungen zugreifen.



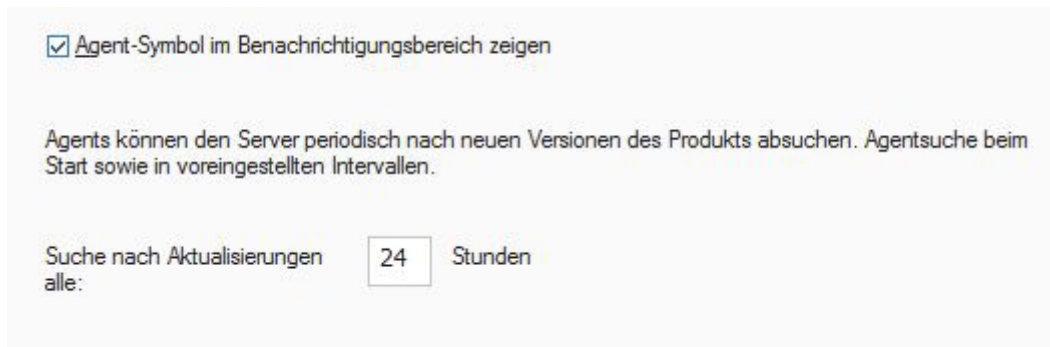
Es wird ein Überblick der Einstellungen für jede Komponente gezeigt, so dass Sie erkennen können, welche Komponenten gegenwärtig aktiviert sind. Dort wo Änderungen getätigt aber nicht gespeichert worden sind, erscheint ein gelber Stern.

Die gezeigten Komponenten hängen von dem Bereich ab, den Sie auf der Konsole betrachten.

Wenn Sie ein Symbol anklicken, gelangen Sie zu den Einstellungen für den betreffenden Bereich.

3. Klicken Sie auf „**Speichern**“, um alle Änderungen zu speichern. Sie werden gefragt, wie diese Einstellungen für die Abteilung angewandt werden sollen.
4. Der Button „**Zurücksetzen**“ wird alle Abteilungseinstellungen löschen und auf die Standard- oder übergeordneten Einstellungen zurücksetzen.

4.12.1 MASTERSOLUTION REFLECT Client



Clientsymbol zeigen

Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Clientsymbol in der Taskleiste auf dem Client PC eingeblendet.

Suche nach Aktualisierungen alle XX Stunden

Bei jedem Beginn eines MASTERSOLUTION REFLECT Client-Services wird der Server automatisch nach aktualisierten Komponenten abgesucht. Während Clients aktiv sind, können Sie auch die Häufigkeit einstellen, mit der sie den Server abfragen. Wenn Sie zum Beispiel ein großes Netzwerk haben, kann es empfehlenswert sein, dass Clients nur ein- bis zweimal täglich nach Aktualisierungen suchen. Oder wenn andererseits Aktualisierungen verfügbar sind, möchten Sie u. U., dass Clients häufiger nach diesen suchen.



4.12.2. Hardwareinventarisierung



Hardware-Inventar aktivieren

Heben Sie die Markierung auf, damit die Hardwareinventarisierung nicht ausgeführt wird.

Scan-Methode

In der Standardeinstellung läuft das Hardwareinventarisierung, wenn der MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Scan-Zeiten ändern.

4.12.3. Energiemonitor

Die zur Berechnung von Stromverbrauch, Kosten und CO₂-Emissionen in der Energiemonitorkomponente nötigen Werte lassen sich hier einstellen. Zusätzlich können Sie auch die Einstellungen für den Energieplan konfigurieren.

Energieüberwachung aktivieren

Wenn Sie diese Markierung aufheben, wird der Energiemonitor deaktiviert.

Sammeln-Methode

In der Standardeinstellung sammelt Energiemonitor Daten, wenn der MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Sammelzeiten zu ändern.

Geschätzter Stromverbrauch pro PC-Typ (Watt)

Der geschätzte Stromverbrauch für die einzelnen PC-Typen lässt sich hier angeben.

Energiekosten pro kWh

Geben Sie den Energiepreis pro kWh ein. Sie können die Werte für inner- und außerhalb der Geschäftszeiten eingeben sowie auch die gewünschte Währung durch Auswahl des entsprechenden Währungssymbols.

Emissionen

Standardmäßig ist der Emissionswert auf 0,54 kg CO₂ pro kWh eingestellt.

Außerhalb der Geschäftszeiten

Die Geschäftszeiten und Arbeitstage lassen sich an die Gegebenheiten Ihrer Organisation anpassen. Sie können unter {Konsolenanpassungen} {Benutzeroberflächen-Einstellungen} für Ihre Organisation passend geändert werden.



☒ Energieüberwachung aktivieren

Sammelmethode:

Beim Starten sammeln und danach alle 10 Minuten

Energieverbrauch **Stromzeitplan**

☐ Einschalten aktivieren

An diesen Tagen einschalten

<input checked="" type="checkbox"/> Montag	<input checked="" type="checkbox"/> Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/> Mittwoch	
<input checked="" type="checkbox"/> Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> Sonntag

Zu diesem Zeitpunkt:

☐ Ausschalten aktivieren

An diesen Tagen ausschalten

<input checked="" type="checkbox"/> Montag	<input checked="" type="checkbox"/> Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/> Mittwoch	
<input checked="" type="checkbox"/> Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> Sonntag

Zu diesem Zeitpunkt:

☒ Benutzer benachrichtigen, wann Ausschaltung geplant ist

Server-Betriebssysteme und PCs, die die Reflect Server- oder Gateway-Agent Komponenten ausführen, werden automatisch aus dem Ausschalten-Zeitplan ausgeschlossen

Energieplan

Einschalten aktivieren

Wählen Sie diese Option, um die „Einschalten“ Funktion zu aktivieren. Wählen Sie die Tage aus und geben Sie die Zeiten für das Einschalten der Geräte ein.

Ausschalten aktivieren

Wählen Sie diese Option, um die „Ausschalten“ Funktion zu aktivieren. Wählen Sie die Tage aus und geben Sie die Zeiten für das Ausschalten der Geräte ein.

Die „Ausschalten“ Funktion steht auf Geräten mit einem Server-Betriebssystem, installiertem MASTERSOLUTION REFLECT Server oder installiertem MASTERSOLUTION REFLECT Client Gateway nicht zur Verfügung.

4.12.4. Benutzerdetails

Client- und Inventarinformationen lassen sich über das Dialogfeld „**Benutzerdetails**“ aktualisieren.



Die Standardeinstellungen für das Dialogfeld können folgendermaßen geändert werden:

Benutzerdetails aktivieren

Ist diese Option nicht markiert, so ist der Zugriff auf das Dialogfeld „**Benutzerdetails**“ an den Rechnern der Clients deaktiviert. Konsolenbenutzer können das Dialogfeld auf Client-PCs dennoch öffnen.

Beim Start ausführen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden unter „**Benutzerdetails**“ Daten gesammelt, sobald der MASTERSOLUTION REFLECT Client gestartet wird.

Sammelmethode

In der Standardeinstellung sammelt Benutzerdetails Daten, wenn ein MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Sammelzeiten ändern.

Begrüßungsseite zeigen

Das Dialogfeld „**Benutzerdetails**“ umfasst standardmäßig die zwei Registerkarten „**Willkommen**“ und „**Allgemein**“. Anwender können zu diesen gegebenenfalls benutzerdefinierte Registerkarten hinzufügen. Heben Sie die Markierung dieses Feldes auf, um die Begrüßungsseite auszublenden.

Zusammenfassungsseite zeigen

Heben Sie die Markierung dieses Feldes auf, um die Zusammenfassungsseite auszublenden.

Begrüßungsnachricht

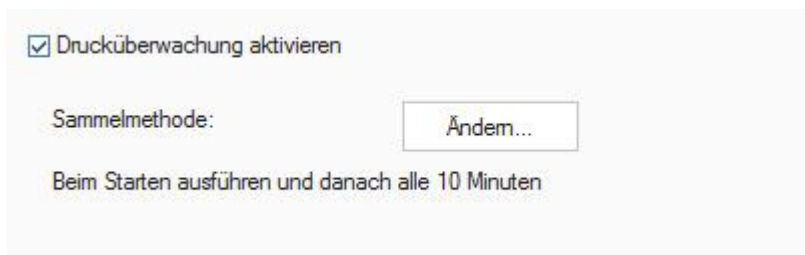
Wenn die Begrüßungsseite angezeigt ist, können Sie eine benutzerdefinierte Meldung/Eingabeaufforderung hinzufügen.

Begrüßungslogo

Das auf der Begrüßungsseite eingeblendete Standardbild lässt sich durch eine beliebige Bitmap-Datei ersetzen. Da die Datei bei der Anfrage nach Benutzerdetails nicht entfernt auf Client-PCs heruntergeladen wird, muss sie im angegebenen Ordner auf dem Clientrechner oder dem MASTERSOLUTION REFLECT Komponentenordner des Clients gespeichert werden.

Klicken Sie auf „**Ändern**“ und suchen Sie nach der gewünschten Datei.

4.12.5 Druckerüberwachung



The screenshot shows a settings window for printer monitoring. At the top, there is a checked checkbox labeled 'Drucküberwachung aktivieren'. Below this, the text 'Sammelmethode:' is followed by a button labeled 'Ändern...'. At the bottom, the text 'Beim Starten ausführen und danach alle 10 Minuten' is displayed.

Druckerüberwachung aktivieren

Heben Sie die Markierung dieses Kontrollkästchens auf, um die Druckerüberwachung zu deaktivieren.

Sammeln-Methode

In der Standardeinstellung sammelt Druckerüberwachung Daten, wenn ein MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Sammelzeiten ändern.

4.12.6 Gerätesteuerung


Die Benutzung von USB-Geräten kann von hier aus gesteuert und der Status von genehmigten und nicht-genehmigten Geräten je nach Typ eingestellt werden.

☒ USB-Gerät-Steuerung aktivieren

Scanmethode: Ändern...

Beim Starten ausführen und danach alle 10 Minuten

Wechselmedien	
Genehmigte	Erlauben
Nicht-genehmigte	Blockieren
Tragbare	
Genehmigte	Erlauben
Nicht-genehmigte	Blockieren
USB CD/DVD	
CD/DVD-Laufwerke	Erlauben
CD/DVD Emulatoren	Erlauben
USB Diskette	
Alle	Erlauben

 ☐ Webcam deaktivieren

USB Gerätesteuerung aktivieren

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um USB-Gerätesteuerung zu aktivieren.

Scan-Methode

In der Standardeinstellung ist die USB Gerätesteuerung aktiviert, wenn ein MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Scan-Zeiten ändern.

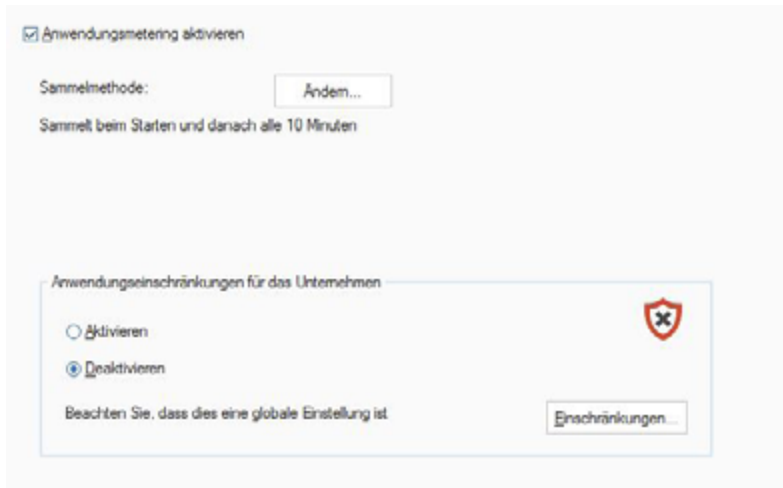
Sie können die Zugriffsebene je nach Gerätetyp für genehmigte und nicht-genehmigte Geräte einstellen. Die gegenwärtige Zugriffsebene wird angezeigt. Wählen Sie den geforderten Gerätetyp und die Zugriffsebene in der Dropdownliste, um diese zu ändern. Der Zugriff kann auf „**voller Zugriff**“, „**Zugriff ganz blockieren**“, „**nur schreibgeschützt zulassen**“ oder „**Ausführung von Anwendungen verhindern**“ eingestellt werden.

Webcam deaktivieren

Wählen Sie diese Option, um die Webcam-Benutzungen durch die Benutzer zu verhindern.

4.12.7. Anwendungsmetering

Mit dem Anwendungsmetering können Bediener die Anwendungsnutzung der Clients überwachen und einschränken. Sie haben die Möglichkeit, das Metering ein- oder auszuschalten und den Zugriff auf designierte Anwendungen einzuschränken.



The screenshot shows the 'Anwendungsmetering aktivieren' (Enable application metering) settings window. At the top, there is a checked checkbox labeled 'Anwendungsmetering aktivieren'. Below it, the 'Sammelmethode:' (Collection method) is set to 'Sammelt beim Starten und danach alle 10 Minuten' (Collects at startup and then every 10 minutes), with an 'Ändern...' (Change...) button next to it. A section titled 'Anwendungseinschränkungen für das Unternehmen' (Application restrictions for the company) contains two radio buttons: 'Aktivieren' (Activate) and 'Deaktivieren' (Deactivate). The 'Deaktivieren' option is currently selected. Below these radio buttons, a note states 'Beachten Sie, dass dies eine globale Einstellung ist' (Note that this is a global setting). To the right of this note is a button labeled 'Einschränkungen...' (Restrictions...).

Anwendungsmetering aktivieren

Wenn Sie die Markierung dieses Feldes aufheben, wird das Metering ausgeschaltet.

Sammeln-Methode

In der Standardeinstellung sammelt Anwendungsmetering Daten, wenn MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Sammelzeiten ändern.

Anwendungseinschränkungen für das Unternehmen

Klicken Sie auf „**Einschränkungen**“, um eine Liste mit genehmigten/eingeschränkten Anwendungen zu erstellen, und wählen Sie, ob die Einschränkungen aktiviert oder deaktiviert werden sollen.

Diese Einstellung gilt für das gesamte Unternehmen.

4.12.8. Softwareinventarisierung

Das Inventarisierungstool scannt standardmäßig häufige Speicherorte, z.B. Programmdateien, auf der Suche nach den auf jedem Client PC installierten exe-Dateien. Sie können jedoch die Suche auch auf zusätzliche Ordner und Dateitypen erweitern.

The screenshot shows the 'Software-Inventar aktivieren' (Activate Software Inventory) settings window. It includes a 'Scannmethode:' (Scan method) section with an 'Ändern...' (Change...) button and a frequency setting of 'Beim Starten ausführen und danach alle 10 Minuten' (Run at start and then every 10 minutes). Below this is the 'Zusätzliche Ordner scannen:' (Scan additional folders) section, which is checked and shows a text box with '%programfiles%|%documentsan' and a '+' button. The 'Auf Erweiterungen scann...' (Scan extensions) section is also checked. It contains a 'Ressourcenscan' (Resource scan) section with 'Erweiterungen:' (Extensions) set to '*.jpg|*.bmp' and a '+' button. Under 'In Ordnern' (In folders), there are two radio buttons: 'Nur einschließen:' (Only include) and 'Alle außer:' (All except). The 'Nur einschließen:' option is selected, with a text box showing '%documentsandsettings%' and a '+' button. The 'Alle außer:' option has a text box showing '%windir%|temporary internet fi' and a '+' button. At the bottom, the 'Größe' (Size) section has a dropdown set to 'höchstens' (maximum) and a text box with '0' and a 'KB' unit.

Softwareinventarisierung aktivieren

Wenn Sie diese Markierung aufheben, wird die Softwareinventarisierung deaktiviert.

Scan-Methode

In der Standardeinstellung ist die Softwareinventarisierung aktiviert, wenn ein MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „Ändern“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Scan-Zeiten ändern.

Zusätzliche Ordner scannen

Hier können Sie Ordner angeben, die unter Umständen bei der Kompilierung des Inventars nicht standardmäßig eingeschlossen werden.

Nach Erweiterungen absuchen

Geben Sie die Erweiterung aller zusätzlichen Dateitypen, die Sie beim Absuchen der Client PCs einschließen möchten, an.

Ressourcenscan

Erweiterungen

Geben Sie die Erweiterung aller zusätzlichen Dateitypen an.

In Ordnern

Geben Sie an, welche Ordner ein- oder ausgeschlossen werden sollen.

Größe

Geben Sie eine Mindest- oder Höchstgröße für Dateien an.

4.12.9. Softwareverteilung

Die Einstellungen der Softwareverteilung bestimmen in erster Linie, ob die Paketanforderungsfunktion auf den Clientcomputern verfügbar ist.



The screenshot shows the 'Software-Verteilung aktivieren' settings window. It contains the following elements:

- A checked checkbox labeled 'Software-Verteilung aktivieren'.
- A checked checkbox labeled 'Angekündigte Pakete nur beim Agent zeigen'.
- A label 'Titel:' followed by a text input field containing 'Verfügbare Pakete'.
- A section titled 'Autom. Wiederholungen' containing two radio buttons: 'Aktiviert' (selected) and 'Deaktiviert'.
- Below the radio buttons, a text box states: 'Agents fordern automatisch alle Pakete an, die innerhalb der letzten 48 Stunden gescheitert sind.'

Softwareverteilung aktivieren

Heben Sie die Markierung dieser Option auf, um die Paketanforderungsfunktion auf den Client-PCs zu deaktivieren.

Beim Client nur angebotene Pakete zeigen

Mit der Paketanforderungsfunktion können Clients Pakete installieren, die vom Konsolebediener angeboten wurden. Diese werden in einem Dialogfeld, in dem der Client auswählen kann, aufgelistet. Clients können zwar nur angebotene Pakete installieren, aber durch Deaktivieren dieses Feldes lässt sich eine vollständige Liste der Pakete zur Betrachtung durch die Clients einblenden.

Titel

Sie können im Paketdialogfeld, das auf den Client PCs eingeblendet wird, einen benutzerdefinierten Titel anzeigen.

Automatische Wiederholungen

Sie können die automatische Wiederholungsoption ein-/ausschalten und gescheiterte Pakete so erneut verteilen. Dies trifft nur auf innerhalb der letzten 48 Stunden gescheiterte Paketsendungen zu.

4.12.10 Alarmfunktion

Die Einstellungen der E-Mail-Benachrichtigungen müssen von hier aus konfiguriert werden, damit Sie sich per E-Mail über ausgelöste Alerts benachrichtigen lassen können.

The screenshot shows a configuration window for the Alerting-System. At the top, there is a checkbox labeled "Alertsystem aktivieren" which is checked. Below it, the "Sammelmethode:" is set to "Ändern...". A note states: "Alerts mit niedriger Priorität beim Starten und danach alle 10 Minuten sammeln". Another note says: "Hinweis: Kritische und dringende Alerts werden sofort gesendet". Below this is a section titled "Verwaltungseinstellungen" containing a table with two columns: "Abschnittsname" and "Bearbeiten...". The table lists two items: "E Mail Benachrichtigungseinstellungen" and "Eskalationspolitik". At the bottom of the window, there are two buttons: "Reflect Server /Nerts..." and "PC /Nerts...".

Alerting-System aktivieren

Wenn Sie die Markierung dieses Feldes aufheben, wird die Alarmfunktion ausgeschaltet.

Sammeln-Methode:

In der Standardeinstellung sammelt das Alerting-System Alerts mit niedriger Priorität, wenn ein MASTERSOLUTION REFLECT Client startet und danach alle zehn Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Sammelzeiten ändern.

Verwaltungseinstellungen

Sie können die Einstellungen für das MASTERSOLUTION REFLECT Alerting-System konfigurieren, indem Sie auf „**Bearbeiten**“ klicken.

E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen

Ermöglicht es Ihnen, die Email-Adresse eines Administrators anzugeben, der im Falle von nicht-beantworteten kritischen Alerts benachrichtigt werden soll, und zu wählen, ob eine Benachrichtigung erfolgen soll, wenn ein Alert geschlossen wird.

Administrator-Benachrichtigung

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators ein, der alle unbeantworteten Alerts erhält.

Beim Schließen E-Mail-Benachrichtigung senden

Option zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an Alerts-Nachrichtenempfänger beim Schließen eines Alerts.



Eskalationspolitik

Ermöglicht die Änderung der Zeit, die Bedienern zum Umgang mit Alerts zugewiesen wird, bevor diese auf die nächste Ebene gelangen. Sobald die angegebene Zeit für kritische Alerts überschritten ist, wird der Administrator per E-Mail benachrichtigt.

Nachdem Sie die obigen Werte in das Dialogfeld „Einstellungen“ eingegeben haben, nehmen Sie die Werte durch Drücken der Eingabetaste an. Durch Auswahl von MASTERSOLUTION REFLECT System-Alerts oder PC-Alerts können Sie Alarmmeldungen erstellen oder bearbeiten.

4.12.11 Policy

☒ Aktivieren

Für diese Abteilung aktive Policies

Name	Beschreibung	Erstellt am	

Vorschau

Benutzerbestätigungen aller für diese Abteilung für alle aktiven Policies anzeigen

Ansicht

Verwalten

Policy-Dokumente erstellen und verwalten, einschließlich Zuordnung an spezifische Benutzer

Verwalten

Aktivieren

Heben Sie die Markierung dieses Kontrollkästchen auf, um die „**Policy**“ Funktion zu deaktivieren.

Für diese Abteilung aktive Policies

Es werden alle Policies aufgelistet, die für diese Abteilung aktiv sind. Um eine Policy zu betrachten, klicken Sie auf „**Vorschau**“.

Benutzerbestätigungen aller für diese Abteilung aktiven Policies anzeigen

Klicken Sie auf „**Ansicht**“, um die Benutzer anzuzeigen, die die für diese Abteilung aktiven Policies bestätigt haben.

Verwalten

Ermöglicht es Ihnen, die Policies zu erstellen und zu verwalten. Klicken Sie hierzu auf „**Verwalten**“.

4.13. MASTERSOLUTION REFLECT SNMP-Konfigurationseinstellungen

Der MASTERSOLUTION REFLECT SNMP-Konfigurator ermöglicht es den Administratoren/Konsolenoperatoren, spezifische Einstellungen auf Gesellschafts- oder Abteilungsebenen für jede der SNMP-Primärfunktionen anzuwenden.

1. Markieren Sie in der Geräte-Strukturansicht die Abteilung oder Gesellschaft, auf die die Einstellungen angewandt werden sollen, um auf das MASTERSOLUTION REFLECT Konfigurationsmenü zuzugreifen.
2. Klicken Sie anschließend die rechte Maustaste und wählen Sie **„Einstellungen“**
oder
Klicken in der Registerkarte **„Tools“** auf das **„Einstellungen“** Symbol.

- Diese Einstellungen erscheinen nur, wenn Sie in der Geräte-Strukturansicht sind.
- Dieser Dialog bietet auch Zugriff auf die Konsoleneinstellungen.

Es wird ein Überblick über die Einstellungen für jede Komponente gezeigt, so dass Sie erkennen können, welche Komponenten gegenwärtig aktiviert sind. Ein gelber Stern erscheint bei denjenigen Einstellungen, bei denen zwar Änderungen getätigt aber nicht gespeichert wurden.

3. Wählen Sie das entsprechende Symbol, um zu den Einstellungen für den betreffenden Bereich zu gelangen.
4. Klicken Sie auf **„Speichern“**, um alle Änderungen zu speichern. Sie werden gefragt, wie diese Einstellungen für die Abteilung angewandt werden sollen.
5. Der Button **„Zurücksetzen“** wird alle Abteilungseinstellungen löschen und auf die Standard- oder übergeordneten Einstellungen zurücksetzen.

SNMP-Überwachungseinstellungen

SNMP-Überwachung aktivieren

Heben Sie die Markierung dieses Kontrollkästchens auf, um die SNMP-Überwachung zu deaktivieren.

Scanmethode

In der Standardeinstellung wird die SNMP-Überwachung ausgeführt, wenn der SNMP-Server startet und danach alle sechzig Minuten. Klicken Sie auf **„Ändern“**, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Scanzeiten zu ändern.

SNMP-Alerteinstellungen

SNMP Alerting aktivieren

Wenn Sie die Markierung dieses Feldes aufheben, wird das Alerting ausgeschaltet.

Verwaltungseinstellungen

Sie können die Einstellungen für das MASTERSOLUTION REFLECT SNMP Alerting-System konfigurieren, indem Sie auf **„Bearbeiten“** klicken.

**E-Mail-Benachrichtigungen**

Ermöglicht es Ihnen, eine Emailadresse für einen Administrator/Operator anzugeben, der zu benachrichtigen ist, wenn ein SNMP-Alert aktiv wird.

Es können mehrere E-Mail-Adressen hinzugefügt werden. Trennen Sie diese durch ein Semikolon.

Konsolenbenachrichtigungen

Wählen Sie, welche Konsolenbenutzer Konsolenbenachrichtigungen erhalten sollen.

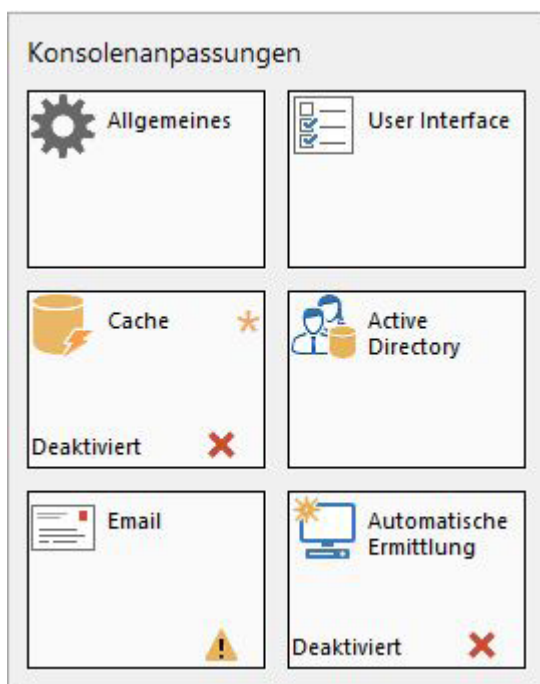
SNMP-Verlaufeinstellungen**SNMP-Verlauf aktivieren**

Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den SNMP-Verlauf zu deaktivieren.

4.14. Konsoleneinstellungen

Im Dialogfeld „**Konsoleneinstellungen**“ können Bediener vier Arten von Einstellungen konfigurieren.

- **Allgemein** bezieht sich auf die ganze MASTERSOLUTION REFLECT Konsole.
- **Benutzeroberfläche** ermöglicht die Benutzerdefinition der Objekte, die in der Hierarchie-Strukturansicht erscheinen.
- **Cache-Optionen**
Ansichten in der Konsole werden optional gecacht, um beim Umschalten zwischen Registerkarten eine bessere Reaktion zu erwirken.
- **Active-Directory-Einstellungen**, welche die Konfiguration der MASTERSOLUTION REFLECT Komponenten aufgrund der Active-Directory Container statt der Abteilungen ermöglichen.
- **Email-Einstellungen** ermöglicht es Ihnen, die Email-Einstellungen für die Sendung von Benachrichtigungen einzustellen.
- **Automatische Ermittlung**, die es Ihnen ermöglicht, die „Automatische Agent-Ermittlung“ Funktion freizugeben.



1. Markieren Sie eine Abteilung, einen AD Container oder eine Gesellschaft in der Strukturansicht, um auf die Konsolenanpassungen zuzugreifen
2. Klicken Sie anschließend die rechte Maustaste und gehen Sie auf „**Einstellungen**“
oder
Klicken Sie in der Registerkarte „**Tools**“ auf das „**Einstellungen**“ Symbol.

Von hier aus können Sie auch auf die MASTERSOLUTION REFLECT Komponenten- Einstellungen zugreifen.

3. Wählen Sie das entsprechende Symbol, um zu den Einstellungen für den betreffenden Bereich zu gelangen.



Die gezeigten Komponenten hängen von dem Bereich ab, den Sie auf der Konsole betrachten.

4. Klicken Sie auf „**Speichern**“, um alle Änderungen zu speichern.

4.14.1. Allgemein

☒ Zusammenfassungsseite zeigen (erfordert Neustart)

☒ Letzte gewählte Komponente speichern

☒ Ansicht automatisch aktualisieren (wenn Server-Updatemeldungen erhalten werden)

☒ Ermittelte PC-Struktur zeigen (erfordert Neustart)

☒ Popup zeigen, wenn neue PCs ermittelt werden

[Alle Warnmeldungen zurücksetzen](#) Zurücksetzen

Zusammenfassungsseite zeigen

Wenn Sie die Markierung dieser Option aufheben, wird der Zusammenfassungsbildschirm ausgeblendet. Dies kann nützlich sein, wenn Sie eine große Anzahl Systeme (1000+) haben, da in solchen Fällen die Anzeige der Zusammenfassungsseite zeitraubend sein kann.

Letzte gewählte Komponente speichern

Wenn diese Option markiert ist, speichert die MASTERSOLUTION REFLECT Konsole die letzte Komponente, die ausgewählt war, wenn Sie die Konsole verlassen. Beim nächsten Aufruf der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole gelangen Sie direkt zur betreffenden Komponente.

Ansicht automatisch aktualisieren

Wenn diese Option aktiviert ist, aktualisiert MASTERSOLUTION REFLECT die Ansicht automatisch.

Ermittelte PC-Struktur zeigen (erfordert Neustart)

Diese Option ermöglicht es Ihnen, die ermittelte PC-Strukturansicht an der Konsole ein-/auszublenken.

Popup zeigen, wenn neue PCs ermittelt werden

Wenn die Ermittelte Strukturansicht angezeigt wird, können Sie wählen, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn neue PCs ermittelt werden.

Alle Warnmeldungen zurücksetzen

Wenn auf der Konsole eine Warnmeldung erscheint, können Sie wählen, diese nicht noch einmal zu zeigen. Wenn Sie diese Option wählen, werden alle Warnmeldungen zurückgesetzt, so dass sie jetzt gezeigt werden.

6.14.2. Benutzeroberfläche

The screenshot shows a configuration window with three main sections: PC-Ansicht, Benutzeransicht, and SNMP Ansicht. The PC-Ansicht section includes a dropdown menu for 'PC-Namen anzeigen' and three checked checkboxes: 'PC-Alerts in Strukturansicht zeigen:', 'USB-Genehmigungsanforderungen in Strukturansicht zeigen', and 'Betriebsystem-Überlagerungen in Hierarchie zeigen'. The Benutzeransicht section has a dropdown menu for 'Anmeldenamen anzeigen'. The SNMP Ansicht section has a dropdown menu for 'SNMP Namen anzeigen' and a checked checkbox for 'SNMP Alerts in Strukturansicht zeigen'. Below these sections is a checkbox for 'Anmelde-/Abmelde-Popupfenster deaktivieren'. A note states: 'Diese Werte werden in Berichten über Einloggsessions und Energienutzung und bei der Anwendung von Interneteinschränkungen verwendet'. The 'Zeitperioden' section shows 'Bürostunden 9:00 bis 17:00, Mittagspause 12:00 bis 13:00' and 'Wochenende Samstag Sonntag'. An 'Einstellen' button is located at the bottom right of the settings area.

PC Ansicht

Sie haben die Wahl, ob die Clients in der Strukturansicht nach PC Namen, PC Eigentümer oder beidem angezeigt werden.

PC-Alerts in Strukturansicht zeigen

Ermöglicht das Ein-/Ausschalten des Symbols, das beim Auslösen eines Alerts auf Clientebene in der Strukturansicht erscheint. Wählen Sie in der Dropdownliste, ob Sie alle Alert-Symbole oder nur PC- oder System-Alerts ausschalten möchten.

USB-Genehmigungsanforderungen in Strukturansicht

Ermöglicht es Ihnen, USB- Genehmigungsanforderungen in der Strukturansicht zu zeigen/auszublenden.

Benutzeransicht

Wählen, wie die Clients in der Benutzer-Strukturansicht gezeigt werden sollen.

SNMP Ansicht

Wählen, wie die Geräte in der Geräte-Strukturansicht gezeigt werden sollen.

SNMP Alerts in der Strukturansicht zeigen

Ermöglicht es Ihnen, das in der Geräte-Strukturansicht gezeigte Symbol ein/auszuschalten, wenn ein Alert ausgelöst wurde.

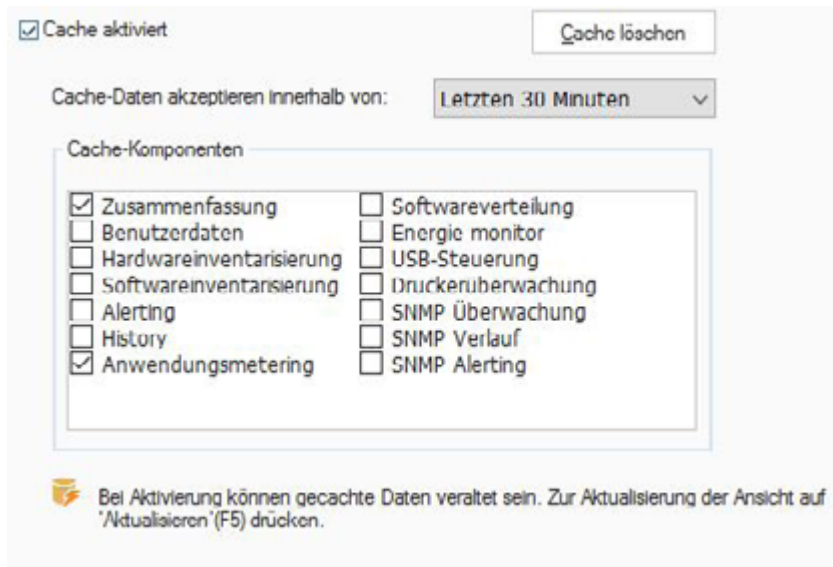
Anmelde-/Abmelde-Popupfenster deaktivieren

Jedes Mal, wenn sich ein anderer Benutzer in der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole an- oder abmeldet, wird bei Ihnen eine Popupmeldung eingeblendet. Durch Auswahl dieser Option lässt sich diese Popupmeldung deaktivieren.

Zeitperioden

Die Geschäftszeiten und Arbeitstage in der Energiemonitorkomponente und die in der Komponente „Benutzerdetails“ angezeigten Zeitperioden lassen sich an die Gegebenheiten Ihrer Organisation anpassen. Klicken Sie auf „Einstellen“, um die Geschäftszeiten, Mittagspause und Wochenenden einzugeben.

6.14.3 Cache-Optionen



Cache aktiviert

Dient zum Ein- und Ausschalten des Caches.

Cache löschen

Löscht alle Daten im Cache.

Cache-Daten akzeptieren innerhalb von:

Hier können Sie auswählen, ob Sie gecachte Daten innerhalb der letzten 30 Minuten, der letzten Stunde oder der letzten 24 Stunden akzeptieren möchten.

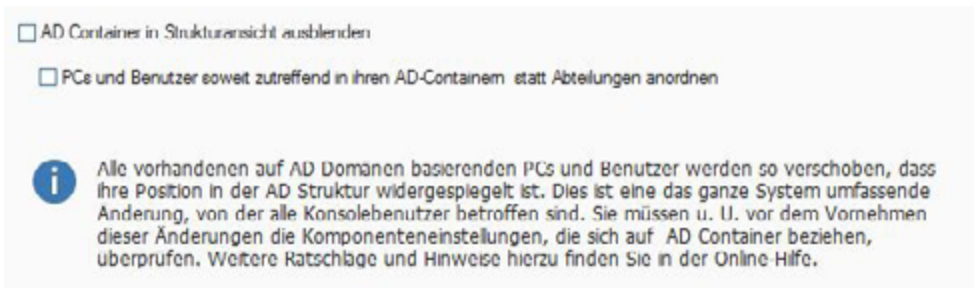
Cache-Komponenten

Wählen Sie die Komponenten, für die Sie Daten cachen möchten.

- Nur Administratoren können die Cache-Optionen konfigurieren.
- Beim Betrachten gecachter Daten wird in der Statusleiste unten in der MASTERSOLUTION REFLECT Konsole ein Symbol angezeigt.


4.14.4. Active Directory Einstellungen

Standardmäßig zeigt MASTERSOLUTION REFLECT die Abteilungsstrukturansicht an. Wenn Sie mit Active-Directory arbeiten, empfiehlt es sich, PCs und Benutzer in derselben Struktur einzublenden.



☐ AD Container in Strukturansicht ausblenden

☐ PCs und Benutzer soweit zutreffend in ihren AD-Containern statt Abteilungen anordnen

 Alle vorhandenen auf AD-Domänen basierenden PCs und Benutzer werden so verschoben, dass ihre Position in der AD-Struktur widerspiegelt ist. Dies ist eine das ganze System umfassende Änderung, von der alle Konsolenbenutzer betroffen sind. Sie müssen u. U. vor dem Vornehmen dieser Änderungen die Komponenteneinstellungen, die sich auf AD-Container beziehen, überprüfen. Weitere Ratschläge und Hinweise hierzu finden Sie in der Online-Hilfe.

AD Container in Strukturansicht ausblenden

Der AD Container-Ordner wird in der Strukturansicht standardmäßig angezeigt, auch wenn Sie die Container gerade nicht nutzen. Wenn Sie diese Option markieren, werden die AD Container in der Strukturansicht ausgeblendet.

PCs falls zutreffend im Layout der AD Container und nicht der Abteilungen anzeigen

Wenn Sie diese Option markieren, werden Clients in den AD Container, der ihre Position in der Struktur widerspiegelt, verschoben.

Alle Änderungen an der Struktur müssen über Active-Directory vorgenommen werden und sie werden dann von MASTERSOLUTION REFLECT automatisch erkannt.

Nach dem Verschieben von Clients in Ihre Directory-Container kann es sein, dass sich vorherige Abteilungseinstellungen nicht auf die Active-Directory-Container beziehen.

Überprüfen Sie die Komponenten- und Clienteneinstellungen, um sicherzustellen, dass Sie die richtigen Einstellungen angewendet haben.



4.14.5. E-Mail-Einstellungen

Eigenschaft	Wert
✚ Emailbenachrichtigungseinstellungen	
Emailserveradressen	
Email-Port-ID	25
Emailkonto	
Email-Benutzername	
Emailkonto-Passwort	
Verschlüsselungsart	SMTP

Testnachricht senden...

E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen

Ermöglicht es Ihnen, die E-Mail-Einstellungen für Benachrichtigungen zu konfigurieren, die an die Operators gesendet werden sollen.

E-Mail Server-Adresse

Geben Sie die E-Mail Server-Adresse, die Sie für das Alerting-System verwenden möchten, ein.

Server-Anschluss-ID

Geben Sie die TCP/IP-Anschlussnummer des E-Mail-Servers ein.

E-Mail-Konto

Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, von der alle Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden.

E-Mail-Benutzerkonto

Geben Sie den Anmeldenamen des obigen E-Mail-Kontos ein.

E-Mail Konto-Authentifizierung

Geben Sie das Kennwort für das E-Mail-Konto ein.

Verschlüsselungsart

Wählen Sie die Verschlüsselungsart in der Dropdownliste, SSL oder TLS.

Testnachricht senden

Ermöglicht es Ihnen, eine Testnachricht zu senden. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die die Testnachricht gesendet werden soll.

4.14.6. Automatische Ermittlung

Automatische Agent-Ermittlung wird auf dem Reflect Server ausgeführt und ermittelt die PCs, auf denen kein Reflect Agent ausgeführt wird. Ermittelte PCs zeigen ein einfaches Inventar und man kann an sie verteilen

☒ Aktivieren

Scanmethode:

Beim Starten ausführen und danach alle 60 Minuten

Scanbereich


->

Range

Anmeldeinformationen

Benutzername

Passwort Neu eingeben

 Bei Angabe eines Benutzernamens und Passworts kann die Auto-Ermittlung genauer feststellen, ob an ein Gerät verteilt werden kann

Aktivieren

Diese Option aktiviert die automatische Ermittlung.

Scanmethode

In der Standardeinstellung wird die automatische Ermittlung beim Starten ausgeführt und danach alle sechzig Minuten. Klicken Sie auf „**Ändern**“, um die Einstellungen auf benutzerdefinierte Scan-Zeiten zu ändern.

Scanbereich

Geben Sie den geforderten zu scannenden IP-Adressenbereich ein und klicken Sie auf „**Hinzufügen**“, um ihn in die Liste aufzunehmen.

Anmeldeinformationen

Sie können einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben, um festzustellen, ob ein MASTERSOLUTION REFLECT Client für das Gerät bereitgestellt werden kann.

Test

Ermöglicht es Ihnen, die von Ihnen eingegebenen Anmeldeinformationen zu testen.



5. Kontaktangaben

Mastersolution AG
Postplatz 12
08523 Plauen

Tel.: +49 3741 42313-0
Fax: +49 3741 42313-19

Vertrieb: vertrieb@mastersolution.ag
Technischer Support: support@mastersolution.ag

Weitere Informationen zu MASTERSOLUTION REFLECT finden Sie unter: www.mastersolution.ag

